

FUSSBALL

Magazin



16. Jahrgang
Ausgabe Nr. 3
Juni 2007

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Aus dem Inhalt:

- **Evergreen**
Ehrenamtspreisträger
aus Thüringen und Bayern
in Bad Blankenburg
- **Meister und Pokalge-**
winner im Bild
- **Aktion Ehrenamt**
Preisträger vorgestellt
TFV-Ehrenplakette
an Gerhard Dettmann
- **Vereinspraxis**
Aufwandsentschädigung
für Übungsleiter
- **www.tfv-erfurt.de**
Täglich neue Infos
Downloads aktuell
- **Terminplan**
Juli bis Dezember 2007
- **Ausschreibungen**
„Alte Herren“ 2007/08
Freizeitmannschaften
auf Kleinfeld 2007

1. FC Gera 03 jubelt - Double perfekt gemacht

Nach dem fast sensationellen Gewinn des „ODDSET-CUPS“ im Finale gegen den FC Rot-Weiß Erfurt eroberten die Geraer auch den Landesmeistertitel 2006/07 in souveräner Manier. „An der Warte“ in Pöbneck behaupteten sich die Schützlinge von Trainer Quade im Pokalfinale mit 1:0 gegen das favorisierte Regionalligatteam aus der Landeshauptstadt. Mit dem Meisterschafts- und Pokaltriumph ist der 1. FC Gera 03 der erste Verein in der Chronik des TFV, dem das „Doppel“ innerhalb einer Saison gelang. Im Bild: Beim Pokalfinale Geras Ronny Fuhrmann und Enrico Neubert gegen Erfurts Ronny Hebestreit

Foto: Peter Poser



Stets das Ziel vor Augen



Das Haus der magischen Biere

Kopfballtor von Andy Raab brachte 1. FC Gera 03 verdienten Pokalsieg

Regionalligist FC Rot-Weiß Erfurt bot vor 1200 Zuschauern in Pößneck enttäuschende Leistung

Das 17. Pokalfinale des Thüringer Fußball-Verbandes um den ODDSET-Pokal endete mit einem überraschenden Sieg des um zwei Klassen niedriger spielenden 1. FC Gera 03 gegen den favorisierten FC Rot-Weiß Erfurt. Doch der Sieg des neuen Landesmeisters ging völlig in Ordnung.

Andy Raab köpfte seine Farben nach 50 Minuten im Anschluss an eine Weißhaupt-Ecke in den DFB-Pokal. Die über alle Maßen enttäuschenden Erfurter fanden zu keinem Zeitpunkt zu ihrem Spiel und waren schon vor der Pause im Glück, als Fuhrmanns Hammer (32.) von Rot-Weiß Schlussmann Ratajczak an die Unterkante der Latte gelenkt wurde. Obwohl der Regionalligist nach dem Rückstand etwas aktiver wurde, besaß Gera die besseren Möglichkeiten. Bloß (68.) und vor allem Winterkorn (86.) hätten alles klar machen können. Auch der freistehende Janke (90.+3) traf nicht. Eine richtig eindeutige Gelegenheit der Landeshauptstädter sahen die 1 200 Besucher indes nicht. Geras Coach Nico Quade freute sich über den Erfolg des Außenseiters:

„Wir haben von Beginn an gezeigt, dass wir gewinnen wollten. Von Anfang haben wir dagegen gehalten und auch Fußball gespielt. Taktisch gut aufgestellt, fighteten wir bis zum Schluss, besaßen Chancen und haben uns den Sieg verdient.“

Reichlich angefressen war dagegen Erfurts Trainer Pavel Dotchev: „Das, was die Mannschaft heute angeboten hat, war eine Frechheit, auch gegenüber den Fans. Ich habe keine Leidenschaft und keinerlei Initiativen gesehen. Einige scheinen gedanklich schon ganz woanders zu sein.“

TFV-Präsident Rainer Milkoreit würdigte den Pokalerfolg des Thüringenligisten als einen verdienten. Er bedankte sich noch einmal ausdrücklich beim Gastgeber. Der VfB 09 Pößneck hatte

mit vielen Helfern einen würdigen Rahmen für das Endspiel geschaffen.

Gera: Baumann - Ast, Tews, Friedrich, Fuhrmann - Weißhaupt, Neubert - Raab, Barich (63. Janke), Bloß - Sadlo (73. Winterkorn);

Erfurt: Ratajczak - Pätz (46. Kühne), Heller (72. Beck), Bertram, Schnetzler - Brunnemann, Hebestreit, Peßolat, Brückner - Bunjaku, Kumbela;

Schiedsrichter: Kasenow (Greiz), **Zuschauer:** 1200. **Tor:** 1:0 Raab (51.)



TFV-Präsident Rainer Milkoreit übergibt Geras Kapitän Mike Sadlo den Pokal.



Verständlich der tolle Jubel der Sieger nach dem ODDSET-Pokalfinale in Pößneck.

FM-Bilder (2): Peter Poser

1. FC Gera 03 Landesmeister 2006/2007 sowie Aufsteiger in die Oberliga und Gewinner des ODDSET-Pokals 2006/07



Die erfolgreiche Mannschaft des 1. FC Gera 03, hintere Reihe (v. l. n. r.): Physiotherapeut Frings, Chris Fügemann, Tobias Friedrich, Rock Emingou, Marc Janke, Stefan Winterkorn, Stefan Bloß, Trainer Nico Quade; mittlere Reihe (v. l. n. r.): Aufsichtsratsvorsitzender Reiner Jacob, Mannschaftsleiter Reiner Wobisch, Mike Sadlo, Marco Weißhaupt, Ronny Fuhrmann, Andy Raab, Andre Tews, Michael Franz, Frank Bangemann, Vorstandsvorsitzender Peter Harthaus; vordere Reihe (v. l. n. r.): Marcel Ast, Raphael Baumann, Sebastian Barich, Jens Roß, Enrico Neubert. FM-Bild: Jens Lohse

Thüringer Landesmeister 2006/2007 der Frauen und Aufsteiger zur Regionalliga: FF USV Jena II



Die Mannschaft des FF USV Jena II, hintere Reihe (v. l. n. r.): Christian Kucharz (Trainer), Theresa Müller, Lisa Seiler, Dana Walther, Anne Pochert, Anne-Marie Pohl, Cindy Ruddat, Anna-Maria Winzer, Corinna Wenzel, Isabell Schmitt, Franziska Hoffmann, Tina Welack, Kati Proksch (Betreuerin); vordere Reihe (v. l. n. r.): Sandra Höhn, Stefanie Thielemann, Juliane Rath, Julia Bätz, Birgit Gärtner, Laura Kiontke, Sabrina Herold, Judith Kirchner, Elisa Müller, Leandra Wessels. Zum Kollektiv gehören noch Christine Hergeth und Lisa Hanemann.



ODDSET
DIE SPORTWETTE

Die ODDSET- KOMBI-Wette

- Ist ein staatlich veranstaltetes und kontrolliertes Wettangebot
- Die Abgabe von Wetten ist nur volljährigen Personen gestattet
- Überschüsse kommen dem Gemeinwohl und dem organisierten Sport zugute
- Jeweils wöchentlich erscheint ein neues Wettprogramm
- Veröffentlichung im LOTTO Report Seite 6 und auf www.oddset.de
- Auswahl aus bis zu 90 Begegnungen verschiedener Sportarten
- Sonderwettformen wie Torsummenwette oder Handicapwette begrenzt möglich
- Spieleinsatz ab 2,50 € pro Tipp
- Systemwetten sind möglich; Einsatz hier – ab 1 € pro Tipp
- Höchstgewinn pro Tipp bzw. pro Spielschein – 50.000 €

Teilnahmebedingungen, Spielscheine, Beratung, Gewinnauszahlung
aus einer Hand in allen LOTTO Annahmestellen Thüringens.

WETTEN KANN SÜCHTIG MACHEN!

Hilfe und Info bei der BZgA unter 0 18 01 37 27 00
(entsprechend geltender Gebührenordnung, z. Zt. 3,9 ct/min)
Mo.–Do. 10–22 Uhr und Fr.–So. 10–18 Uhr
sowie unter www.spielen-mit-verantwortung.de
Teilnahme am Spiel: P 18!

www.thueringenlotto.de
www.spielen-mit-verantwortung.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen

Beste Ehrenamtliche 2006 im Mittelpunkt

Gelungene gemeinsame „Dankeschön-Veranstaltung“ des TFV und BFV in Bad Blankenburg

Drei Tage lang drehte sich auf der gemeinsamen „Dankeschön-Veranstaltung“ des Thüringer und des Bayerischen Fußball-Verbandes in der Landessportschule Bad Blankenburg alles um das Ehrenamt. Eingeladen waren die Sportfreunde, die aus ihren Kreisen als die besten Ehrenamtlichen 2006 vorgeschlagen wurden.

Cheforganisator Dieter Lippold von der TFV-Geschäftsstelle hatte mit viel Umsicht ein interessantes Programm für die Zeit vom 4. bis 6. Mai vorbereitet. Am Freitag wurden die Teilnehmer der „Dankeschön-Veranstaltung“ vom TFV-Vizepräsidenten Wieland Sorge und vom Ehrenamtsbeauftragten des Bayerischen Fußball-Verbandes, Herman Güller, herzlich begrüßt. Danach hatten sie Gelegenheit, unter anderem die Erlebnisbrauerei Watzdorf zu besuchen. Zudem be-

stand die Möglichkeit, die Saunalandschaft „VITALLION“ in der Landessportschule zu nutzen. Am Abend war DFB-Trainer Frank Engel, in Thüringen ob seiner Trainertätigkeit in Jena und Erfurt kein Unbekannter, der Gesprächspartner. Er informierte dabei auch über weitere Talente-förderprogramme des DFB.

Schon früh ging die Fahrt am Samstag in die Landeshauptstadt Erfurt. Hier standen eine Stadtbesichtigung und ein Besuch des Regionalligaspiels FC Rot-Weiß Erfurt gegen Bayer Leverkusen II, das der Gastgeber knapp mit 3:2 gewann, auf dem Programm. Am Abend fand dann die offizielle Ehrung der 21 Ehrenamtssieger 2006 der Kreise aus Thüringen und der 24 aus Bayern durch den DFB statt, zweifellos ein Höhepunkt der „Dankeschön-Veranstaltung“. Im Anschluss gab es einen zünftigen Thüringer Abend mit Musik und Tanz, bei dem es auch zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den Ehrenamtlichen des Thürin-

ger und des Bayerischen Fußball-Verbandes kam. Dabei stellte sich heraus, dass überall die Fußballer die gleichen Sorgen und Probleme haben.

Während die Partnerinnen der Ausgezeichneten am Sonntagmorgen zur Visite der Feengrotten nach Saalfeld aufbrachen, sprach NOFV-Präsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer, der DFB-Vizepräsident, vor den Teilnehmern. Er betonte, in Deutschland bestehe weltweit die beste Infrastruktur im Fußballsport. Dennoch müssten die Vereine mit neuen Strategien wegen der demographischen Entwicklung Systeme entwickeln, die allen Altersklassen das Fußballspielen ermöglichen. Nach seinen Ausführungen beantwortete der DFB-Vizepräsident geduldig viele Fragen. Die Teilnehmer fuhren dann nach dem Mittagessen in bester Stimmung wieder nach Hause.

Die Thüringer Kreisehrenamtssieger spendeten 450 € ihrer Reisekosten für die Jugendarbeit des TFV bzw. ihrer Vereine.



Die besten Ehrenamtlichen 2006 des Thüringer Fußball-Verbandes in Bad Blankenburg.



Die besten Ehrenamtlichen 2006 des Bayerischen Fußball-Verbandes in Bad Blankenburg.

Wegbereiter des Fußballsports im Kreis Eisenach

Gerhard Dettmann mit „Ehrenplakette des TFV“ gewürdigt

Er hatte sich schon sehr früh dem geliebten Fußballsport verschrieben. Seine spielerische Laufbahn begann er 1932 im Schüler- und Jugendbereich von Wacker Nordhausen.

Nach seiner Jugendzeit kickte er von 1938 bis 1947 in der Männermannschaft von Hannovera Niedersachswerfen, später Betriebssportgemeinschaft. 1948 wechselte er zur Sportgemeinschaft Pustleben, dem heutigen Wipperdorf.

Berufliche Gründe zwangen ihn 1952 zum Wechsel in den Sportkreis Eisenach. Als Spieler bei den damaligen Eisenacher Fußballvereinen Einheit, Dynamo und Motor Mitte war er stets ein Aktivposten und in der Einsatzbereitschaft für viele Mitspieler ein Vorbild. Mit diesen Vereinen erreichte er Kreismeisterschaften und den Aufstieg in die damalige Bezirksklasse.

Aber nicht nur die spielerische Laufbahn war ihm ans Herz gewachsen, sondern auch das Ehrenamt für Funktionen in Vereinen bestimmte sein Leben. 1954 übernahm er die Aufgabe eines Sektionsleiters bei der damaligen BSG Einheit Eisenach, die er viele Jahre treu verbunden blieb.

Seine reichen Erfahrungen und pädagogischen Fähigkeiten setzte er auch als Trainer und Übungsleiter für den Nachwuchs- und den Männerbereich ein. Nach der politischen Wende wurde er zum stellvertretenden Vereinsvorsitzenden der SG Einheit Eisenach gewählt. Diese Wahlfunktion übt er bis zum heutigen Tage trotz seines fortgeschrittenen Alters mit Bravour aus. Seit 1971 ist er ohne Unterbrechung gewähltes Mitglied des Kreisfußballausschusses und ist Verantwortlicher für den Freizeit- und Breitensport. Mit seiner Hilfe

wurde ein regelmäßiger Spielbetrieb im Freizeit- und Alte-Herrensport in Turnierform auf dem Feld und im Hallenbereich aufgebaut und in den letzten Jahren auf ein hohes Niveau gebracht.

Im KFA ist er ein wertvolles Mitglied, wenn es um die durchzusetzenden Aufgaben und Beschlüsse dieses Gremiums geht. Eine gute Verbindung zu allen Vereinen zeichnet ihn aus. Ständiges Unterwegssein für den Fußballsport gehört zu seinem Lebensinteresse. Nicht zu vergessen das Verständnis seiner Frau für unsere Sportart. Dieser Enthusiasmus füllt seinen Lebensabend aus. Gerhard Dettmann hält sich damit fit und fühlt sich, seiner Aussage nach, nicht im Kreise der 80er.

Zahlreiche Auszeichnungen im Sport begleiten sein Leben. Für die vielen Jahre seiner aufopferungsvollen Tätigkeit wurde er in der DDR mit den Ehrennadeln des DTSB und des DFV ausgezeichnet. 1995 erhielt er die Ehrung durch den Thüringer Fußball-Verband mit der Ehrennadel in Gold. 1996 wurde er zum Kreisehrenamtsbeauftragten berufen und wacht darüber, dass jene Sportfreunde Ehrung erfahren, die ihre ganze Kraft unserem geliebten Fußballsport widmen.

Der Kreisfußballausschuss Eisenach und die gesamte Fußballschar freuen sich darüber, dass es Gerhard Dettmann gibt. Wir möchten uns auf diesem Wege für seine bisher aufopferungsvoll geleistete Arbeit bedanken. Viele Jahre möge er uns noch zur Seite stehen, bei bester Gesundheit, dass wir die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam lösen können.

Walter Klee

Vorsitzender KFA Eisenach



Ein rühriger, tatkräftiger Vereinsvorsitzender



Der KFA Unstrut-Hainich-Kreis schlug Reinhold Henning vom SV Hainich Heyerode zur Auszeichnung als „Bester Ehrenamtlicher 2006“ vor. Der 61-jährige gebürtige Heyeröder ist seit dem 1. September 1961 Mitglied im Heyeröder Sportverein. Bereits als Jugendlicher brachte er sich positiv im SV Hainich ein. Von 1967 bis 1999 arbeitete er erfolgreich als Übungsleiter im Nachwuchsbereich. In dieser Zeit war der Verein in allen Altersklassen mit Mannschaften vertreten, ohne Zweifel ein Verdienst von Reinhold Henning.

Seit 1982 ist er Abteilungsleiter Fußball. Große Verdienste erwarb sich Reinhold Henning beim Ausbau und der Wartung der Sportanlage. Seit über dreißig Jahren ist er fast täglich auf dem Sportplatz anzutreffen. Er leistete tausende Stunden freiwilliger Arbeit auf der Sportanlage. Dass der Sportplatz sich in einem guten Zustand befindet, ist dem Engagement von Reinhold Henning zu verdanken. Seit 1994 ist er Vorsitzender des Sportvereins Hainich Heyerode. Für seine unermüdliche Arbeit zum Wohle des Sports wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen. So ist er im Besitz der „Ehrennadel des TFV“ in Gold, der GutsMuths-Ehrenplakette in Silber und der Ehrennadel des DFV in Silber. (js)



Mit der „Ehrenplakette des TFV“ zeichneten TFV-Vizepräsident Wieland Sorge (rechts) und KFA-Vors. Walter Klee (links) Gerhard Dettmann aus.

ERHARD[®] SPORT

www.erhard-sport.de

Eine zielsichere
Auswahl an
Sportartikeln...

... finden Sie im neuen
ERHARD SPORT-Katalog.
Fordern Sie noch heute
Ihr Gratis-Exemplar an!

KATALOG-HOTLINE
09861 406-92



Oder kaufen Sie
in unserem Online
Shop rund um die
Uhr ein.



E
shop

www.erhard-sport.de

ERHARD SPORT International GmbH & Co. KG · Oberer Kaiserweg 8 · 91541 Rothenburg o.d.T.

Termine Juli bis Dezember 2007

Juli

02.-04.	Turnier und Trainingslager (Jg. 92)	Leipzig
07.	Sepp-Herberger-Tag des TFV	Greiz
08..	TFV- Meisterschaft C-Junioren	Gumpelstadt
11.	TFV- Schumann Reisen-Pokal C-Junioren / Endspiel	Magdala
13.-18.	DFB-Schülerlager (Jg. 92)	Duisburg
14.	TFV-Meisterschaft D-Junioren	Rosa
14.	TFV-Meisterschaft F-Junioren	Niederpöllnitz
15.	TFV-Meisterschaft E-Junioren	Geschwenda
24.-26.	Trainingslager (Jg. 93)	Bad Blankenburg
30.-01.08	Turnier und Trainingslager (Jg. 93)	Osterburg

August

02.	Länderspiel Frauen Deutschland - Tschechien	Gera
06.-11.	DFB-Feriencamp (Jg. 93)	Bad Blankenburg
11.	ODDSET-Pokal 1. Runde	
17.	Spieljahresbeginn Thüringenliga/Landesklasse	
28.-31.	Verbandsvergleiche Frauen U17 Thüringen - Südwest; Thüringen - Rheinland	Bad Blankenburg

September

01./02.	Spieljahresbeginn Landesliga/Landesklasse Junioren	
07.-09.	NOFV-Länderpokal / A-Junioren (Jg. 90)	Kienbaum
08.	Mini-WM	Weimar
	Spieljahresbeginn Landesliga Mädchen C	
09.	Spieljahresbeginn Landesliga/Landesklasse Frauen	
11.-13.	Verbandsvergleiche (Jg. 94) Thüringen - Brandenburg	Bad Blankenburg
14.-16.	NOFV-Länderpokal U 21 (Jg. 87/88)	Bad Blankenburg
14.-19.	NOFV-Frauenturnier U17	Kienbaum
15.	ODDSET-Pokal 2. Runde	
15.	„Schumann Reisen-Pokal“ A- und B-Junioren 1. Runde	
15.	Spieljahresbeginn Landesliga B-Juniorinnen	
16.	TFV-Meisterschaft Alte Herren 1. Runde Hinspiele	
16.-20.	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Berlin
17.	BAW-Turnier Mädchen (Jg. 93/94)	Erfurt
23.	TFV-Meisterschaft Alte Herren 1. Runde Rückspiele	
24.-26.	Turnier und Trainingslager (Jg. 90)	Güstrow
28.-30.	TS-Turniere (Jg. 95-97)	TS-Standorte
29.	TFV-Bestenermittlung Freizeitmannschaften Kleinfeld	Waldau
29.-03.10.	DFB-Länderpokal Frauen U17	Duisburg

Oktober

03.	ODDSET-POKAL 3. Runde	
	„Schumann Reisen-Pokal“ A- und B-Junioren 2. Runde	
07.	Landespokal Frauen 1. Runde	
	TFV-Meisterschaft Alte Herren 2. Runde Hinspiele	
11.-16.	DFB-Länderpokal U 21 (Jg. 86/87)	Duisburg
15.	Sichtungen (Jg. 94/95)	Bad Blankenburg
18.-23.	DFB- A2-Lager (Jg. 90)	Duisburg
21.	TFV-Meisterschaft Alte Herren 2. Runde Rückspiele	
24.-26.	Trainingslager Mädchen (Jg. 93/94)	Bad Blankenburg
28.	Landespokal Frauen 2. Runde	
31.	ODDSET-Pokal Achtelfinale	
31.	„Schumann Reisen-Pokal“ A- und B-Junioren Achtelfinale	

November

17.	Landespokal Frauen Achtelfinale	
24.	„Schumann Reisen-Pokal“ A- und B-Junioren Viertelfinale	
	„Schumann Reisen-Pokal“ C-Junioren 1. Runde	
26.	9. TS-Info.-Abend	TS-Stützpunkte
28.-30.	Verbandsvergleiche (Jg. 93/94) Hessen - Thüringen	Bad Blankenburg

Dezember

01.	Landespokal C-Juniorinnen	
08.	NOFV-Verbandstag	
	Landespokal B-Juniorinnen	Kienbaum
09.	ODDSET-Pokal Viertelfinale	



Auszeichnungen

Mit der „Ehrenplakette des TFV“

wurde ausgezeichnet:

Gerhard Dettmann, KFA Eisenach

Mit der „Verdienstnadel des DFB“

wurde ausgezeichnet:

Prof. Dr. Werner Riebel, FF USV Jena

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“

wurden ausgezeichnet:

Herbert Fischer, Vorsitzender KFA Bad Salzungen
Karl-Heinz Gießler, KFA Werra-Rennsteig-Kreis
Helmut Launicke, TFV-Breitensportausschuss
Karl-Heinz Scheler, FSV 07 Lauscha

Mit der „Ehrendadel des TFV“ in Gold

wurden ausgezeichnet:

Manfred Klee, SV Jahn 07 Rosatal
Walter Raabe, SG Birkungen 07
Werner Topf, SV Victoria Mechterstädt
Rolf Ehrhardt, SV Fortuna Gehofen
Rainer Röscher, SV Fortuna Gehofen
Gerd Fölsche, FSV 07 Lauscha
Axel Friedrich, FSV 07 Lauscha
Martin Handke, SSV 07 Schlotheim
Hans-Joachim Roth, SSV 07 Schlotheim
Ingo Junge, SV Hermannsacker
Ulrich Berthold, BC 07 Arnstadt
Andreas Heym, BC 07 Arnstadt
Franz Reißweber, FC Blau-Weiß Schalkau
Eberhard Landgraf, SV Rot-Weiß Mehmels

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/07

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/07 des „Fußball-Magazins“ ist der 8. August 2007. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Mit Abschlusssieg noch auf den 14. Platz

Thüringer U 15-Mädchen zweitbeste NOFV-Vertretung beim DFB-Länderpokal in Duisburg

Die U 15-Landesauswahl der Mädchen beendete den DFB-Länderpokal in Duisburg (16.-20.05.) mit einem 4:0 über Mecklenburg-Vorpommern. Schon recht früh brachte Michelle Schilling (TSV 1866 Sundhausen) ihre Farben per Strafstoß in Führung. Stefanie Klug (WSG Zella-Mehlis) legte dann mit zwei Toren nach. Für den Endstand sorgte Vanessa Müller (TSG Obereichsfeld).

Mit diesem Sieg, dem zweiten im fünftägigen Turnier, machten die zuvor auf Rang 19 stehenden Thüringerinnen noch einige Plätze gut. „Mit Platz 14 bin ich zufrieden. Immerhin sind wir damit hinter Sachsen (11.) die zweitbeste Mannschaft aus dem Gebiet des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes“, bilanzierte Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz, der das Team, unterstützt von Bärbel Friedel (TFV-Vorstand), TFV-Trainer Rainer Schlutter und von Mannschaftsleiter Franz Reißerweber, coachte.

Erfreulich aus Thüringer Sicht ist zudem, dass mit Vanessa Müller und Michelle Schilling zwei Spielerinnen Einladungen zu DFB-Lehrgängen er-

halten werden. Auch Desiree Pflügner (SV 08 Steinach), die wegen einer Verletzung nicht ihre Bestform erreichte, wird weiter im Blickpunkt von DFB-Trainer Ralf Peter bleiben.

Die Mädchen aus dem Freistaat waren erfolgreich in den DFB-Länderpokal gestartet. Sie gewannen gegen Bremen mit 4:1 (1:1). Die Treffer erzielten Michelle Schilling (TSV 1866 Sundhausen), Liza-Kristin Puchta (VfB Oberweimar) und zwei Mal Laura Chmelik (TSV Bad Blankenburg). Im zweiten Spiel unterlag die TFV-Vertretung dem Saarland mit 0:4 (0:3).

Der Gegner war für die Talente aus dem Freistaat einfach eine Nummer zu groß. „Dabei haben wir besser gespielt als beim 4:1 über Bremen“, betonte Hubert Steinmetz. Schlimmer als die Niederlage gegen ein starkes Team war nicht nur für die TFV-Verantwortlichen der Ausfall von Stammtorhüterin Daniela Schwabe (TSV 1866 Sundhausen). Sie verletzte sich ohne Verschulden einer Gegenspielerin bei einem Zusammenprall so schwer am Arm, dass dieser eingegipst werden musste. Für sie rückte Julia Wochnik (TSV 1866 Sundhausen) zwischen die Pfosten.

Auch Spiel Nummer 3, diesmal gegen Sachsen-Anhalt, wurde verloren (0:2). Im vierten Vergleich

kassierte man gegen Hamburg eine 1:2-Niederlage. Doch die war eine sehr unglückliche. Denn die Gegnerinnen aus Norddeutschland waren keineswegs besser als die Steinmetz-Mädchen, bewiesen aber nahezu optimale Chancenverwertung. Von ihren drei Schüssen auf das TFV-Tor landeten zwei im Netz.

Sieger des Länderpokals wurde das Saarland vor dem punktgleichen Württemberg und Westfalen. Insgesamt nahmen die 21 Landesverbände sowie als Nummer 22 das B-Team des Hessischen Fußball-Verbandes in der Sportschule Duisburg-Wedau teil.

Diese Spielerinnen wurden aufgeboten: Vanessa Müller (TSG Obereichsfeld), Michelle Schilling, Ines Fehring, Julia Wochnik, Daniela Schwabe (alle TSV 1866 Sundhausen), Jennifer Kusenberg (1. FFV Erfurt), Jasmin Hess (ESV Lok Eisenach), Liza-Kristin Puchta (VfB Oberweimar), Jasmin Annemüller (SV Germania Ilmenau), Sina Trinkler (SV Grün-Weiß Sünna), Desiree Pflügner (SV 08 Steinach), Stefanie Klug (WSG Zella-Mehlis), Laura Chmelik (TSV Bad Blankenburg), Stefanie Seiler, Franziska Förster (FSV Bera), Stefanie Hirsch (1. FC Gera 03).

Hartmut Gerlach



Die U 15-TFV-Auswahl der Mädchen mit Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz (ganz links), TFV-Vorstandsmitglied Bärbel Friedel (2. v. l.), Mannschaftsleiter Franz Reißerweber (2. v. r.) und Andreas Schneider, Stützpunkttrainer in Ilmenau (ganz rechts).

Jetzt neuer Schwung für das Fußball-Abzeichen

Aufruf an Vereine, Abnahmetage zu veranstalten

Mit der FIFA WM 2006 erlebte unser Land ein wundervolles „Sommermärchen“, dessen Faszination sich niemand entziehen konnte. Die Fußball-Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, welchen Enthusiasmus der Fußball entfachen kann.

Gerade in den Vereinen an der Basis war eine Begeisterung spürbar, die unserem Sport in Deutschland weiter Auftrieb geben wird. Diese Leidenschaft soll nun in den Klubs weiter geschürt werden: Der Deutsche Fußball-Bund startet mit seinem Partner McDonald's eine Offensive für das Fußball-Abzeichen. Mit attraktiven Preisen sollen die deutschen Fußball-Vereine zur Durchführung von Abnahmetagen motiviert werden.

Für das neue „DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen“ wurden zahlreiche Anregungen aus den Landesverbänden und Vereinen aufgegriffen. Sie sollen das Fußball-Abzeichen noch interessanter machen und noch mehr Teilnehmer zum Mitmachen veranlassen.

So wurden aus ursprünglich sieben Übungen die fünf attraktivsten ausgewählt. Als Dribbelkünstler, Kopfbalkkönig, Kurzpass-Ass, Flankengeber oder Elferkönig können die Teilnehmer beweisen, was in ihnen steckt.

Neu ist „Schnupper-Abzeichen“

Für die Vereine ist es eine hervorragende Möglichkeit, das fußballerische Können ihrer Spieler zu prüfen und zu verbessern, liegt doch der Schwerpunkt der Übungen auf Ballgefühl, Schussgenauigkeit und Technik.

Neu ist ein „Schnupper-Abzeichen“ für die Kleinsten ab sechs Jahren. Auch hier gibt es fünf Stationen mit jeweils drei Schwierigkeitsgraden, wobei nicht unbedingt alle Stationen durchgeführt werden müssen. Wurden die Bedingungen einer Übung nicht erfüllt, kann sie auch wiederholt werden. Nach wie vor kann man das Fußball-Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze erwerben. Auch am Anspruch an eine regelkonforme Durchführung und sorgfältige Betreuung der Übungen hat sich nichts geändert. Spaß und Freude stehen jedoch im Vordergrund, jeder Teilnehmer darf sich als Sieger fühlen.

Belohnung für aktive Vereine

Gewinnen können vor allem auch Vereine, die sich jetzt dazu entschließen, Veranstaltungen zur

Abnahme des DFB & McDonald's Fußball-Abzeichens durchzuführen. So werden unter allen teilnehmenden Vereinen fünf Mal zwei VIP-Karten mit Anreise und Übernachtung zu einem Heimspiel unserer Nationalmannschaft verlost.

Weiterhin gibt es Gruppenreisen zu Spielen der deutschen Elf, ein Wochenendtrainingslager in einer Sportschule sowie Fußballbälle zu gewinnen. Schnell sein lohnt sich ganz besonders:

Die ersten zehn Vereine, die eine Veranstaltung ordnungsgemäß abgeschlossen haben, erhalten je 20 Fußballbälle und einen Satz Markierungswesten. Auf jeden Fall aber bekommt der



verantwortliche Vereinsbeauftragte, der eine Veranstaltung durchführt und abschließt, vom Deutschen Fußball-Bund ein attraktives Geschenk.

Alle Informationen zur Durchführung eines Abnahmetages gibt es im Internet unter www.dfb.de oder über die Hotline 01805 – 34 34 94 (0,14 pro Minute aus dem deutschen Festnetz).

Für weitere Informationen stehen Ihnen im TFV als Ansprechpartner Herr Hartmut Kunath (Tel. 0361-3476715) und Herr Markus Bienert (Tel. 0351-3476728 oder Email: m.bienert@tfv-erfurt.de) zur Verfügung.

Preise für Vereine, die einen Abnahmetag zum „DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen“ durchführen:

- Je 20 Fußballbälle und je einen Satz Markierungswesten für die ersten zehn Vereine, die eine Veranstaltung ordnungsgemäß abgeschlossen haben.
- Fünf mal zwei VIP-Karten mit Anreise und Übernachtung zu einem Heim-Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft.
- 4 x 30 Eintrittskarten mit Anreise zu einem Heim-Länderspiel der Nationalmannschaft.
- Ein Wochenendtrainingslager (zwei Übernachtungen) und Anreise für 20 Personen in einer Sportschule.
- 20 x 10 adidas-Bälle.

54 Kinder erwarben Fußballabzeichen

Steinach (je). Im Rahmen des Talentwettbewerb des Deutschen Fußballbundes - Turnier „4 gegen 4“ und DFB-Fußballabzeichen - wetteiferten kürzlich mehr als 60 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1994/95 auf dem Sportplatz „Talstraße“ in Steinach um Punkte und Tore. 54 erwarben das Fußballabzeichen.

Diese Veranstaltung wurde vom SV 08 Steinach, vom Schulsportkoordinator Wolfgang Leopold-Büttner, dem Bereich Sport des Landratsamtes Sonneberg und dem Kreis-Sportbund Sonneberg mit seiner Sportjugend mustergültig vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Dabei wurde sowohl eine Einzel- als auch eine Schulwertung vorgenommen.

Als Sieger ging das Abbe-Gymnasium Eisenach (527,8 Gesamtpunkte) hervor, welches sich 240 Spielpunkte erkämpfte und im technischen Bereich 287,8 Punkte holte. Damit hatten die Eisenacher 12 Zähler Vorsprung vor dem Henfling-Gymnasium Meiningen 515,0 (240/275,0). Dritter in der Gesamtwertung wurde das Gymnasium Hildburghausen 465,2 (200/265,2).

Drei Schüler vom Gymnasium Hildburghausen holten sich das Goldene Technik-Abzeichen. Fleißigster Punktesammler war Dominik Lorenz vom Gymnasium Neuhaus mit 403 Punkten.

Jenaer Schulen wetteiferten

Jena (BB). Die Schulfußballwettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ fanden auch im Jahr 2007 bei den Jenaer Schulen wieder großes Interesse. 24 Schulmannschaften nahmen an den Stadtfinals teil, die in fünf Wettkampfklassen ausgetragen wurden.

Die Schulsportkoordinatorin der Stadt Jena, Kathrin Treske, und Turnierleiter Bernd Bock vom KFA, konnten ein positives Resümee ziehen. Ein besonderes Lob geht an die Integrierte Gesamtschule „Grete Unrein“ und das Otto-Schott-Gymnasium, die an vier Turnieren teilgenommen haben. Das Angergymnasium konnte erstmals zwei Stadtmeistertitel erringen.

In diesem seit Jahren beliebten Wettkampf gibt es neben den Kreisfinals auch Regional- und Landes-Ausschide, die mit dem Bundesfinale in Berlin enden. Das Stadtfinale der Wettkampfkategorie I (Jahrgänge 1987 bis 1991) findet am Montag, 2. Juli 2007, von 12.00 bis 15.30 Uhr im Rahmen der Sport-Spiel-Spass-Woche im Ernst-Abbe-Stadion Jena statt.

Ein weiterer Höhepunkt im Jenaer Schulfußball wird das Thüringer Landesfinale in den Wettkampfklassen II und III (männlich) am Dienstag, 26. Juni 2007 (10.00-15.00 Uhr), im Jenaer Ernst-Abbe-Stadion sein. Hier sind unter anderem die Sportgymnasien Erfurt und Jena dabei.

Die Sport StadiaNet GmbH mit beispielhaftem Konzept zur Realisierung von Sportanlagen

Zur Rentabilität und Machbarkeit von PPP-Projekten

Die Rentabilität und Machbarkeit von PPP-Projekten werden von Kommunalpolitikern und Leistungsträgern in der Regel erst bei Investitionssummen im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich gesehen.

Das standardisierte PPP-Modell von StadiaNet (SSN) aus Düsseldorf erweist sich jedoch aufgrund seiner Standardisierung schon für Projekte ab 300.000 Euro als lohnend und ist insoweit auch für kleinere Maßnahmen im Sportanlagenbau attraktiv.

Das Problem ist bekannt. Kommunen und Vereine, zum größten Teil die Träger von Sportstätten, sind in Finanznöten. Investitionen im Bereich des Sportstättenbaus werden zugunsten anderer Projekte zurückgestellt. Rund 70% aller Sportstätten in den alten und etwa 40% in den neuen Bundesländern, so hat es der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in seiner letzten Sportstättenstatistik festgestellt, sind aufgrund ihres Alters oder baulicher Mängel nicht optimal nutzbar. Allein für Sportplätze und -hallen ergibt sich daraus ein Investitionsbedarf von 11,9 Milliarden Euro. Nur selten geht es allerdings gleich um den Neubau von Sporteinrichtungen. Viel öfter geht es um die dringend notwendige Sanierung und Modernisierung bestehender Einrichtungen, die sich im vergleichsweise niedrigen finanziellen Rahmen bewegt und dennoch von den Trägern nicht zu leisten ist.

An diesem Punkt nun setzt das neue Konzept von SSN an: Als neutraler Generalübernehmer und einziger Vertragspartner kann SSN seinen Kunden auch für kleinere Maßnahmen ein Leistungspaket offerieren, welches von der Finanzierung bis zur Abwicklung der gesamten Baumaßnahme und der anschließenden Wartung der Anlage über die gesamte Laufzeit des Vertrages reicht. Bei der Finanzierung können Eigenkapital und Fördermittel integriert werden.

Beispielsweise hat sich die Gemeinde Bestensee in Brandenburg nach Prüfung aller in Frage kommenden Beschaffungsvarianten für dieses PPP-Modell entschieden und setzt dieses mit dem Bau einer Sporthalle um. Die etwa 6.500 Einwohner nehmen noch in diesem Sommer eine Zwei-Felder-Multifunktionshalle mit einer Zuschauertribüne und einem Kunstrasenspielfeld im Außenbereich in Betrieb.

Das Gesamtinvestitionsvolumen für den Bau der neuen und den Abriss der alten Sporthalle sowie einer Kleinfeldsportanlage im Außenbereich beträgt ca. 3,5 Mio. € brutto. SSN übernimmt neben der Finanzierung und der Bauausführung

zum Festpreis auch die fachspezifische Wartung und die Instandsetzung der Anlage über die gesamte Vertragslaufzeit und erhält dafür eine monatlich Nutzungsgebühr. Die Vertragslaufzeit beträgt 25 Jahre, also von 2006 bis 2031.

Weitere 20 Jahre lang, also bis zum Jahr 2051 muss die durch einen Gutachter abgesicherte Restnutzungsdauer gegeben sein. Garantiert ist die Beispielbarkeit des Kunstrasenplatzes bis zu 2000 Stunden pro Jahr. Die Kosten für Reinigung, Energie und Versicherungen sind mit den Zahlungen der Gemeinde ebenfalls abgegolten.

In Bad Oldesloe wurden gleich drei Sportanlagen durch Sport StadiaNet saniert. Das Kurparkstadion, das Travestadion und der Grandplatz Exer wurden durch bauliche Maßnahmen wieder zu modernen und funktionellen Sportstätten. Sport StadiaNet ging aus dem Wettbewerb als Vertragspartner der Stadt hervor und wird nun für eine Laufzeit von 15 Jahren die fachgerechte Wartung und Pflege der Laufbahn im Travestadion und des Kunstrasenplatzes im Kurparkstadion übernehmen. Über 10 Jahre lang wird den sportbegeisterten Bad Oldesloer Bürgern die Beispielbarkeit des Kunstrasenplatzes von bis zu 2.000 Stunden im Jahr garantiert und am Ende der Laufzeit werden die Plätze immer noch im vertraglich vereinbarten guten Zustand sein.

Sport StadiaNet verfügt über umfangreiche und langjährige Erfahrung in der Planung von Sportstätten und bietet diese den Kommunen als PPP-Rundumsorglopaket europaweit an. In enger Anlehnung an die Richtlinien der Bundesländer und unter Einbeziehung von Wirtschaftsprüfern und Juristen wurde das Konzept erstellt und so gestaltet, dass es für alle Beteiligten transparent und unkompliziert in der Durchführung ist. Dadurch kann im Vergleich zu herkömmlichen Finanzierungsvarianten für die Kommune ein Effizienzgewinn von 15% und mehr erreicht werden. Die größere Effizienz von PPP-Modellen ist vor allem der unmittelbaren Kostenverantwortung von Sport StadiaNet für den gesamten Lebenszyklus eines Objekts zuzuschreiben.

Außerdem kann Sport StadiaNet bereits in der Planungs- und Investitionsphase die Folgekosten für Instandhaltung und Bewirtschaftung minimieren.

Neben dem wirtschaftlichen Vorteil überzeugt die rasche Realisierung und Nutzungsmöglichkeit, die sachgerechte Risikoverteilung und die garantierte Instandhaltung der gesamten Sportanlage.

Weitere Information unter: www.sportstadia-net.com

Beste Bedingungen gab es beim TFV-Sichtungstag in Bad Blankenburg

Obwohl die Sonne am 28. April 2007, mächtig drückte und sommerliche Temperaturen herrschten, waren die Bedingungen zum Fußballspielen in der Landessportschule wie immer sehr gut. So gestaltete sich der TFV-Sichtungstag des Jahrgangs 1993 zu einer erfolgreichen Veranstaltung.

„Es war ein aufschlussreiches Turnier, auch wenn einige Spieler vom FC Carl Zeiss wegen ihrer Jugendweihe nicht anreisen konnten“, meinte auch Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk, der Verantwortliche für diesen Altersbereich im Thüringer Fußball-Verband.

Nach dem Turnier legte Dr. Wölk einen Kaderkreis von 26 Spielern fest. Von ihnen bestritten 16 Akteure am 9. und 10. Mai im Rahmen eines Lehrgangs in der Landessportschule Bad Blankenburg zwei Vergleichsspiele mit Berlin. Insgesamt 18 Tore fielen in diesen beiden Testspielen. „Die beiden Vergleiche waren außerdem temporeich und gutklassig“, schätzte Dr. Hartmut Wölk ein.

In der ersten Begegnung unterlag der Gastgeber 3:6. Aber das Resultat spiegelt nicht den Spielverlauf wider. Denn die Thüringer besaßen Chancenvorteile. Doch sie nutzten die sich ihnen bietenden Gelegenheiten einfach nicht. Da waren die Hauptstadtler aus einem anderen Holz geschnitten. Resolut verwerteten sie ihre Möglichkeiten. Obwohl das TFV-Team im zweiten Spiel rasch ins Hintertreffen geriet, riss der von Beginn an geknüpfte Spielfaden nicht. Bis zur 45. Minute beherrschte man den Kontrahenten klar und führte auch völlig verdient mit 5:1. Doch dann kamen die Berliner mit zwei Toren, die sich aus individuellen Fehlern ergaben, heran. Jetzt drohte die Partie noch zu kippen. Aber fünf Minuten vor Schluss sorgte Tor Nummer 6 für die Entscheidung.

In den Vergleichen mit Berlin wurden eingesetzt: Kevin Möhwald, Filip Twardzik, Patrick Twardzik, Philipp Klewin, Alexander Rückbeil, Vinh Nong, Silvano Varnhagen (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Jakob Schneider, Patrick Göbel (FC Union Mühlhausen), Andreas Lelle, Martin Rennen, Philipp Serrek, Daniel Barth, Daniel Kornagel (alle FC Carl Zeiss Jena), Janas Künzel (SV Motor Altenburg) und Martin Kirchner (DJK Struth) und Brian Gheorghiu (SV 08 Steinach).

In rascher Abfolge sind für die Verbandsauswahl 1993 weitere Maßnahmen geplant, ehe vom 6. bis 11. August den Jahreshöhepunkt, das DFB-Ferien-Camp in Bad Blankenburg, auf dem Programm steht.

SPORTSTADIANET



EMPFOHLEN VOM
DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND

Ein neuer Sportplatz für unseren Verein?

Mit Sport StadiaNet kommen Sie leicht dorthin!

Wir finanzieren den Bau Ihres neuen Sportplatzes oder die Sanierung Ihrer alten Sportstätte. **Privat.**

Die Vorteile:

- 10 Jahre Garantie für die Bespielbarkeit
- tragbare gleichbleibende Monatsraten
- alle Fördermittel integrierbar
- 15-Jahres-Wartungspaket inklusive
- Kunstrasenbeläge der neuesten Generation

... das schont den Haushalt Ihrer Kommune



Sport StadiaNet GmbH
Haroldstraße 14
40213 Düsseldorf

www.sportstadianet.com

TFV-Passstelle informiert

Wechselperiode 1. Juli bis 31. August 2007

Auch in diesem Jahr ist die Passstelle des TFV auf Grund des sehr hohen Arbeitsanfalls im Zeitraum vom

11. Juni bis zum 28. September 2007 für den Publikumsverkehr geschlossen.

Von Besuchen bitten wir deshalb Abstand zu nehmen.

Anträge auf Spielberechtigung müssen auf dem Postweg eingereicht werden. In Ausnahmefällen können sie im Sekretariat der Geschäftsstelle des TFV abgegeben werden. In der Reihenfolge des Posteingangs werden die Vorgänge abgearbeitet.

Zusätzlich ist die Passstelle in der o.g. Schließzeit nur eingeschränkt telefonisch erreichbar!

**Montag - Donnerstag 15.00 - 16.30 Uhr,
Freitag 13.00 - 14.00 Uhr.**

Weitere Anfragen sind in diesem Zeitraum per Fax (0361/3476724) oder per E-Mail unter j.zeng@tfv-erfurt.de und h.bachmann@tfv-erfurt.de möglich.

Hinweise für die Beantragung von Spielberechtigungen

Abmeldedatum: 30.06.2007, **Eingang der Unterlagen beim TFV:** bis 31.08.2007.

Eine schnelle Bearbeitung ist nur möglich, wenn die Antragsunterlagen komplett eingereicht wurden. Falls Anträge vorgelegt werden, die unvollständig sind, werden diese zwecks Vervollständigung an die betreffenden Vereine zurückgeschickt.

Wichtig:

In den Vereinen sollte geklärt sein, wer für die Herausgabe von Spielerpässen und die Einreichung der Vereinswechselunterlagen zuständig ist. Es empfiehlt sich, dieses in einer Hand zu belassen.

Auf den Briefumschlägen ist unbedingt der Absender zu vermerken.

Einreichung per Fax

Übermittlungen von Passunterlagen mittels Fax werden nicht bearbeitet. Es werden in jedem Fall nur im Original eingereichte Unterlagen anerkannt und bearbeitet (**Ausnahme: Nachträgliche Freigaben!**)

Was gehört alles zu vollständigen Antragsunterlagen

- Antrag auf Erteilung einer Spielberechtigung,
- Kopie der Geburtsurkunde (nur bei Neuausstellungen im NW-Bereich), zusätzlich bei Vereinswechsel
- Spielerpass mit den entsprechenden Ein-

tragungen auf der Rückseite (Letztes Spiel; Abmeldedatum; Freigabevermerk; Stempel und Unterschrift des Vereins),

- Kopie des Einschreibebeleges der Postkarte (falls andere Eintragung auf Pass)

Wichtig:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, das als schriftlichen Abmeldungen nur solche mittels eingeschriebener Postkarte anerkannt werden.

Vordrucke der Einschreibepostkarten sind in der Passstelle erhältlich.

Diese schriftlichen Abmeldungen sind frühestens nach dem letzten Spiel für den bisherigen Verein möglich. Bei Abmeldungen bis zum 30. Juni erteilt der TFV die Spielberechtigung ab Eingang des Antrages, jedoch frühestens ab dem 01. Juli, wenn der abgebende Verein die Zahlung des festgelegten Entschädigungsbetrages nachweist (§ 17/3.), im Übrigen zum 1. November.

Sollte der Pass 14 Tage nach erfolgter nachweisbarer Abmeldung noch nicht herausgegeben worden sein, so ist dieses der Passstelle mitzuteilen (die Antragsunterlagen können dann eingereicht werden).

Von der Passstelle wird danach ein Pässeinzugsverfahren ausgelöst, wobei die Kosten zu Lasten des säumigen Vereins gehen. Sollte sich eindeutig herausstellen, das eine Fristüberschreitung des abgebenden Vereins vorliegt, so gilt der Spieler in jedem Fall als freigegeben.

Nachweis der Entschädigungszahlung

Durch den Nachweis der gezahlten Entschädigungsbeträge an den abgebenden Verein, kann die Freigabe in der Wechselperiode I ersetzt werden. Die entsprechenden Beträge können in der SpO des TFV errechnet werden bzw. sind in Tabellenform auf der Homepage des TFV ersichtlich.

Anträge von mehreren Vereinen

Werden für einen Spieler Anträge auf Vereinswechsel von verschiedenen Vereinen gestellt, dann wird die Spielberechtigung für den Verein erteilt, der die vollständigen Vereinswechselunterlagen zuerst eingereicht hat.

Der Vorgang wird außerdem an das zuständige Sportgericht übergeben!

Bei Vertragsspielern verhält es sich etwas anders - hier ist der Verein im Vorteil, mit dem der Spieler zuerst eine vertragliche Bindung eingegangen ist.

Joachim Zeng
Leiter Passstelle



Informationen

Der DFB bewilligte den Bau von 1000 Mini-Spielfeldern („Bolzplätze“)

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat beschlossen, einen Betrag in Höhe von 21 Millionen Euro aus dem Überschuss des DFB-Haushalts 2006 in Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der WM zu investieren. Umfangreichstes Projekt dabei ist der Bau von 1.000 Mini-Spielfeldern in Deutschland. Der DFB stellt für den Bau der so genannten Bolzplätze ein Budget von zwölf Millionen Euro zur Verfügung.

„So wie früher, muss der Fußball auch außerhalb des Vereins nah an die Menschen kommen. Fußball spielende Kinder und Jugendliche gehören wieder mehr in das Bild unserer Städte und Dörfer in Deutschland“, sagt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.

Gebaut werden sollen die Mini-Spielfelder in Zusammenarbeit aller DFB-Landesverbände mit Städten und Kommunen ab Herbst 2007.

Den mit Gummigranulat verfüllten Kunstrasen umschließen eine Rundumbande und integrierte Tore. Zulieferer und Materialien wurden nach strengsten Vorgaben ausgewählt. So werden die verwendeten Bretter umweltfreundlich imprägniert.

Die Herstellungszeit für eine Kleinsportanlage beträgt drei bis vier Wochen. Die Plätze werden vorzugsweise auf Schulgelände entstehen. Schulen, auch in Kooperation mit einem Fußballverein, können sich ab sofort formlos beim DFB bewerben.

Ein wichtiges Kriterium für den Zuschlag ist, dass die Mini-Spielfelder täglich für einen möglichst langen Zeitraum zugänglich sind.

Dr. Zwanziger äußert dazu: „Bei der Entscheidung über die Standorte wird auf eine regionale Streuung geachtet, wobei gerade auch Schulen in sozialen Brennpunkten durch den Bau eines Mini-Spielfeldes aufgewertet werden können. Besonders dort, wo es hohe Migrantenzahlen gibt, würden wir gerne bauen. Eine enge Abstimmung mit den Landesverbänden ist selbstverständlich.“

Richtlinie zur Festsetzung der Ausbildungsentschädigung für jüngere Lizenzspieler

Der Ligaverband und der Deutsche Fußball-Bund stimmen darin überein, dass für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit bei der Ausbildung von jüngeren Lizenzspielern weiterhin eine Entschädigung an die früheren Vereine des Lizenzspielers gezahlt werden soll.

Der Vorstand des Ligaverbandes hat daher im Einvernehmen mit dem DFB-Präsidium für die Spielzeit 2006/2007 nachstehende Richtlinien erlassen:

1. Wenn ein Verein bzw. eine Kapitalgesellschaft der Lizenzligen (nachfolgend: Lizenzverein) in der Spielzeit 2006/2007 einen Amateur oder Vertragsspieler, der in dieser Spielzeit höchstens sein 23. Lebensjahr vollendet, erstmalig als Lizenzspieler unter Vertrag nimmt und der Spieler zudem in dieser Spielzeit erstmalig als Lizenzspieler in einem Meisterschaftsspiel der Lizenzligen eingesetzt wird, erhalten die früheren Vereine bzw. Kapitalgesellschaften (nachfolgend einschließlich Lizenzvereine: Vereine) des Spielers für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit eine Ausbildungsentschädigung aus einem vom Ligaverband freiwillig eingerichteten Solidaritätspool. Die Ausbildungsentschädigung soll von den Vereinen vorrangig für Zwecke der Nachwuchsarbeit im Fußball verwendet werden.

Die Ausbildungsentschädigung beträgt

- a) im Bereich der Bundesliga 50.000,- €,
- b) im Bereich der 2. Bundesliga 22.500,- €.

Stichtage für die Berechnung der Ausbildungsentschädigung sind der 1.7. eines Jahres, wenn der Lizenzspielervertrag in der Zeit zwischen dem 1.7. und 31.12. in Kraft getreten ist, oder der 1.1. eines Jahres, wenn dieser Vertrag zwischen dem 1.1. und 30.6. in Kraft getreten ist.

10% der Ausbildungsentschädigung gemäß a) bzw. b) stehen dem Verein zu, für den der Spieler erstmals im Bereich des DFB und nachweisbar drei Jahre ununterbrochen spielberechtigt war

(Vaterverein). Der Anspruch auf die übrige Ausbildungsentschädigung steht jedem Verein, für den der Spieler innerhalb der letzten fünf Jahre vor seiner Verpflichtung als Lizenzspieler spielberechtigt war, zeitanteilig nach Monaten zu.

Vorstehende Ansprüche können nebeneinander geltend gemacht werden. Lässt sich eine Anspruchsberechtigung für den Vaterverein nicht feststellen, wird die gesamte Ausbildungsentschädigung verteilt.

Bei einem Vertragsabschluss mit einem Spieler, der für den vertragsschließenden Verein bereits spielberechtigt ist, vermindert sich die Ausbildungsentschädigung entsprechend seiner Spielberechtigungszeit bei diesem Verein.

Zu den Spielberechtigungszeiten werden die Wartefristen beim Vereinswechsel - Zeitraum bis zur Erteilung der Spielerlaubnis für Pflichtspiele - zugunsten des jeweils abgebenden Vereins gerechnet. Dies gilt auch dann, wenn nur die Wartefrist zum Fünf-Jahres-Zeitraum gehört.

Wird die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erst nach dem 1. eines Monats für einen früheren Verein erteilt, wird dieser Monat bei der Errechnung der Ausbildungsentschädigung dem jeweils abgebenden Verein zugerechnet.

2. Ansprüche auf eine Ausbildungsentschädigung müssen bis zum 31.12.2007 geltend gemacht werden (Ausschlussfrist). Der Anspruch ist gewahrt, wenn ihn der Antragsteller bei seinem Mitgliedsverband, dem Ligaverband oder dem DFB rechtzeitig schriftlich geltend gemacht hat.

Vertragsabschlüsse von Lizenzspielern, die in der Spielzeit 2006/2007 höchstens das 23. Lebensjahr vollenden, sind unverzüglich in den Offiziellen Mitteilungen des DFB und danach in den Amtlichen Mitteilungen der Mitgliedsverbände des DFB zu veröffentlichen.

3. Die Ausbildungsentschädigung wird um eine vom Lizenzverein für denselben Spieler bereits früher an einen nach Nr. 1. entschädigungsberechtigten Verein gezahlte Entschädigung (auch Entschädigungen für die Auflösung eines bestehenden Vertrages) gekürzt.

henden Vertrages) gekürzt.

4. Eine Ausbildungsentschädigungspflicht entfällt für Lizenzspieler unter 23 Jahren, die einem Aufsteiger in die 2. Bundesliga angehören, wenn der Spieler für Pflichtspiele der Senioren- oder Junioren-Mannschaften des vertragsschließenden Vereins oder dessen Tochtergesellschaft länger als zwei Jahre vor der Lizenzerteilung an den Verein (1.7.) spielberechtigt war.

5. Die Höhe der Ausbildungsentschädigung nach Nrn. 1. bis 3. wird im Einvernehmen mit dem Ligaverband von der DFB-Zentralverwaltung festgesetzt. Schriftliche Vereinbarungen der Parteien sind grundsätzlich im Wege des Urkundenbeweises zu verwerten.

Gegen die zu begründende und mit Rechtsmittelbelehrung zu versehenende Entscheidung ist innerhalb von sieben Tagen nach Zustellung Berufung an den Ständigen Beschwerdeausschuss zulässig. Der Beschwerdeausschuss setzt sich aus zwei vom Vorstand des Ligaverbandes benannten Vorstandsmitgliedern des Ligaverbandes und dem DFB-Vizepräsidenten für Rechtsangelegenheiten zusammen, die eines der beiden Vorstandsmitglieder des Ligaverbandes zum Vorsitzenden bestimmen.

Anzeige

wigu Sport- und Freizeitbekleidung
Irh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Jrhn. Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke

wigu ★

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle / Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; Postanschrift: PF 450253, 99052 Erfurt; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de
Preis: 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (03 61) 3 47 67 17), E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de.

Layout/Satz: Gerhard Holzinger.

Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7375220.

Landesmeister 2007 im Hallenfußball der Alten Herren Ü50: SV Motor Altenburg



Thüringer Landesmeister 2007 im Hallenfußball der Alten Herren Ü50 wurde der SV Motor Altenburg, hintere Reihe (v. l. n. r.): Rolf Zetzsche, Karl-Heinz Matthee, Andreas Findeklee, Klaus-Dieter ZeiBig, Bernd Wiesmann, Olaf Schatz, Werner Apel, Siegfried Krug; vordere Reihe (v. l. n. r.): Jürgen Adler, Frank Fache, Olaf Dietrich, Hans Tismar.

Landesmeister 2007 der Alten Herren Ü40 auf dem Kleinfeld: 1. Suhler SV 06



Erstmals wurde 2007 der Landesmeister der Alten Herren Ü40 auf dem Kleinfeld ermittelt. Den holte sich der 1. Suhler SV 06, hintere Reihe (v. l. n. r.): Bernd Schöffler (Trainer), Uwe Haase, Hartmut Weiß, Heiko Brumme, Roman Seyfarth, Thomas Sprafke; vordere Reihe (v. l. n. r.): Klaus Greifelt, Christian Gruschka, Andreas Unger, Jürgen Schmidt, Frank Kampa.

Alte Herren des SV Motor Altenburg wurden vor dem 1. Suhler SV 06 Landesmeister 2007

Die vom SSV 07 Schlotheim ausgerichteten Landesmeisterschaft 2007 der Alten Herren Ü 50 sah mit dem Meister SV Motor Altenburg und dem „Vize“ 1. Suhler SV 06 die beiden herausragenden Mannschaften.

Sie verwiesen die anderen Teilnehmer des Finales in der Seiler-Sporthalle in Schlotheim deutlich auf die Plätze. Im Turnier, in dem 15 Spiele ausgetragen wurden, blieb jedoch keine Mannschaft ungeschlagen. Während die Skatstädter dem späteren 4., der SG Rudolstadt/Uhlstädt/Schwarza, unterlagen (0:1), zogen die Suhler gegen Altenburg den Kürzeren. Da sie zudem gegen Schweina nur remis spielten, hatten sie ihre Chancen, bei der Vergabe des Titels ein Wörtchen mitzusprechen, verspielt.

Hinter dem Führungsduo erreichte die SG Ollendorf/Leubingen Platz 3 dank des besseren Torverhältnis gegenüber der SG Rudolstadt/Schwarza. Wieder einen Punkt zurück landete Schweina auf Platz 5 noch vor dem sechsten Endrundenteilnehmer, dem FC Union Mühlhausen.

Die Auszeichnung „Bester Torschütze“ erhielt Karl-Heinz Matthee (SV Motor Altenburg). Zum „Besten Spieler“ wurde Norbert Oertel (SG Rudolstadt/Uhlstädt), ehemaliger Landesligatrainer bei Einheit Rudolstadt, gewählt. Schließlich ging noch die Ehrung „Bester Torwart“ an den Suhler Schlussmann Bernd Keiner.

Die Ergebnisse: Mühlhausen - Ollendorf/L. 0:1, Schweina - Suhl 1:1, Altenburg - Rudolstadt/U. 0:1, Schweina - Mühlhausen 2:2, Ollendorf/L. - Altenburg 2:3, Rudolstadt/U. - Suhl 0:3, Ollendorf/L. - Schweina 1:3, Mühlhausen - Rudolstadt/U. 4:2, Altenburg - Suhl 2:1, Rudolstadt/U. - Schweina 2:1, Suhl - Ollendorf/L. 2:1, Mühlhausen - Altenburg 0:2, Ollendorf/L. - Rudolstadt/U. 2:1, Suhl - Mühlhausen 3:2, Schweina - Altenburg 1:4. **Endstand:** 1. SV Motor Altenburg 11:05 Tore/12 Punkte, 2. 1. Suhler SV 06 10:06/10, 3. SG Ollendorf/Leubingen 07:09/6, 4. SG Rudolstadt/Uhlstädt/Schwarza 06:10/6, 5. SG „Glücksbrunn“ Schweina 08:10/5, 6. FC Union Mühlhausen 08:10/4.

Suhl erster Titelträger

Ihre Premiere erlebte die Landesmeisterschaft 2007 der Alten Herren Ü40 auf dem Kleinfeld am 1. Mai in Erfurt.

Leider waren nur drei Mannschaften am Start. Mit zwei Siegen holte sich der 1. Suhler SV 06 den Titel. Rang 2 ging an den VfB Gera, der zwar gegen den Meister verlor, sich mit einem 8:3 über Wacker 04 Bad Salzungen aber den Vizemeistertitel sicherte. „Bester Spieler“ des Miniturniers mit drei Begegnungen wurde Frank Kampa (1. Suhler SV 06). Als „Bester Torwart“ wurde Bernd Brandt (Wacker 04 Bad Salzungen) ausgezeichnet. Die Würdigung „Bester Torschütze“ ging an Ronald Peukert (VfB Gera).

AUSSCHREIBUNG

„Alte-Herren“-Meisterschaft des TFV 2007/2008

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss

3. Teilnehmer

TFV-Meister 2006/2007, Meister und Pokalsieger der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaft des KFA

4. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen im Besitz eines **gültigen Spielerpasses** des TFV sein. Die Spieler müssen am Spieltag das **35. Lebensjahr vollendet** haben. **Offen für alle Spielklassen ab 40. Lebensjahr.**

5. Meldungen/KFA

31.08. 2007 an die Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, z.Hd. Hartmut Kunath.

6. Spiel-Turnierleitung

Breitensportausschuss und Schiedsrichterausschuss des TFV

7. Austragungsmodus

Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld). **Ausnahmeregelung:** Es sind **fünf Auswechslungen möglich**. Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe

(Hin- und Rückspiele, einschließlich Endspiel-paarung).

Die erste Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss ausgelost.

8. Spielzeit

2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten).

9. Schiedsrichter

Ansetzungen erfolgen durch den Schiedsrichterausschuss des TFV.

10. Termine

16.09./23.09. 2007 (1. Runde); **07.10./21.10. 2007** (2. Runde); **06.04./20.04. 2008** (Viertelfinale); **18.05./25.06. 2008** (Halbfinale); **08.06./14.06. 2008** (Endspiele).

11. Spielberichte

Es sind Spielberichtsbogen des TFV auszufüllen und an die Geschäftsstelle des TFV, Postfach 450253, 99096 Erfurt, einzusenden.

12. Meldegebühr

40 € zu überweisen auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes, SEB Leipzig, Konto-Nr.: 1397014200, BLZ: 860 101 11, Termin: **14.09. 2007**.

Termine der Staffelter-berungen in Vorbereitung des Spieljahres 2007/08

Thüringenliga: 02.08. 2007, 17.00 Uhr, Erfurt, TFV-Geschäftsstelle;

Landesklasse West: 03.08. 2007, 16.30 Uhr, Erfurt, TFV-Geschäftsstelle;

Landesklasse Ost: 06.08. 2007, 17.00 Uhr, Erfurt, TFV-Geschäftsstelle;

Bezirksliga/St. 1: 03.08. 2007, 17.30 Uhr, Kaltennordheim, Rhönbrauerei;

Bezirksliga/St. 2: 10.08. 2007, 16.30 Uhr, Sportplatz Sachsenbrunn;

Bezirksliga/St. 3: 06.08. 2007, 17.30 Uhr, Sportlerheim Münchenbernsdorf;

Bezirksliga/St. 4: 07.08. 2007, 17.30 Uhr, Sportlerheim Triptis;

Bezirksliga/St. 5 und 6: 10.08. 2007, 17.00 Uhr, Erfurt, TFV-Geschäftsstelle;

Bezirksliga/St. 7: 11.08. 2007, 09.30 Uhr, Sportlerheim Birkungen.

Die **Staffeleinteilung** für das **Spieljahr 2007/2008** bitten wir den „Amtlichen Mitteilungen“ in den Presseorganen zu entnehmen.

Zu den Staffeltagungen der **Thüringenliga, Landesklasse (Männer) und Bezirksliga** ist die Überweisung der **1. Rate des Aktivbeitrages, der Trikotwerbungs-Gebühren** durch den **Einzahlungsbeleg** nachzuweisen oder **in bar** zu bezahlen. Die Gebühren für die Mannschaften der **Bezirksliga** sind auf die **Konten jener Fußballbezirke** zu überweisen, die für die **Spielleitung der jeweiligen Staffel** verantwortlich sind.

Die Übergabe der bestellten **Ansetzungshefte des TFV** erfolgt gegen **Barzahlung oder Verrechnungsscheck**. Die Übergabe der **Ansetzungshefte des FB Südthüringen** erfolgt gegen Rechnungslegung.

Anzeige



Amtliches

BARBAROSSA PLAN ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHDRITESTRICHE
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 0 36 32 / 60 10 46 • Fax: 0 36 32 / 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

TFV-Meisterschaft „Alte Herren“ 2006/07 Großfeld

Halbfinale: SV Sportfreunde 1921 Leubingen - VfL 04 Meiningen 3:2/4:2; FC Union Mühlhausen - SSV Vimaria Weimar 1:1/1:5.

Finale: SV Sportfreunde 1921 Leubingen - SSV Vimaria Weimar Hinspiel am 17.06., Rückspiel am 24.06. 2007.

Nachtrag zur TFV-Beirats- tagung vom 14. April 2007

Folgende Ergänzung des § 7, Ziffer 4 (2) der TFV - Spielordnung wurde beschlossen: Anträge auf Spielvelegungen sind, mit Ausnahme von § 15, Ziffer 1 der TFV-Spielordnung (Berufung zu Auswahlspielen), gebührenpflichtig.

Gute Stimmung bei Trainerausbildung in Bad Blankenburg

Christian Kucharz sorgte mit „Kleinen Spielen“ für Spaßfaktor

Was sind Atomdribbling, Glucke und Geier oder Polizei und Dieb? Auf jeden Fall keine taktischen Vorgaben, mit denen man Fußballspiele gewinnt. Des Rätsels Lösung; Es sind kleine Spielchen, um das Training lockerer und freudbetonter zu gestalten. Und die vermittelte bei einem Lehrgang Christian Kucharz den angehenden Fachübungsleitern C.

Sicher werden die zwölf Teilnehmer am Ausbildungslehrgang, der im April 2007 in der Landessportschule Bad Blankenburg lief und mit der Prüfung abgeschlossen wurde, das eine oder andere dieser Übungen mit in ihre Vereine nehmen. Der Spaß stand den künftigen Übungsleitern bei der kurzen Stippvisite des TFV-Pressesprechers auf je-

den Fall ins Gesicht geschrieben, selbst wenn das ganze schweißtreibend war.

Neben Kucharz zeichnen TFV-Landestrainer Rainer Schlutter und Ralf Eismann, stellvertretender Vorsitzender des Aus- und Fortbildungsausschusses, für weitere Inhalte verantwortlich.

Christian Kucharz, aktiver Thüringenligaspieler beim SC 03 Weimar, Trainer der Frauen vom FF USV Jena II und Mitglied der TFV-Ausschüsse für Aus- und Fortbildung und Jugend, sah allen Grund, die Trainingsgruppe zu loben.

Dieser Anerkennung schloss sich auch Lehrgangsleiter Wolfgang Bartusch, DFB-Stützpunkttrainer und Mitglied im Ausschuss für Aus- und Fortbildung, an:

„Alle sind mit großer Begeisterung und hoher Disziplin bei der Sache. Es macht Spaß, mit ihnen zu arbeiten.“

Tom Bertram wechselt zu Greuther Fürth

Die Spatzen piffen es bereits seit längerem von den Dächern, nun ist es amtlich.

Wie der FC Rot-Weiß Erfurt auf seiner Internetseite bestätigt, wird Tom Bertram, Nationalspieler des Deutschen Fußball-Bundes und Landesauswahlakteur des Thüringer Fußball-Verbandes, nach Abschluss der Punktspiele der Rot-Weißen den Regionalligaverein aus der Landeshauptstadt Richtung Bayern verlassen. Tom Bertram war seit dem 28. Februar 2002 in 41 Länderspielen der verschiedenen DFB-Jugendnationalmannschaften bzw. der U 20-Vertretung (1) und der U 21-Vertretung (1) eingesetzt.

Der 20-jährige Abwehrspieler, der zum aktuellen U 21-Aufgebot des DFB gehört, wechselt zur SpVgg Greuther-Fürth in die 2. Bundesliga. Er erhält einen bis zum 30. Juni 2010 laufenden Vertrag.



Die 12 Teilnehmer am Ausbildungslehrgang und ihre Lehrer, hintere Reihe (v. l. n. r.): Wolfgang Bartusch (Lehrgangsleiter), Frank Stadelmann (FSV Udestedt), Bernhard Winge (ESC Lok Erfurt), Carsten Helzig (SG An der Lache Erfurt), Heiko Schwanitz (SV 1921 Walldorf), Thomas Liebermann (Sprötauer SV), Toralf Matz (SV Cursdorf/Meuselbach), Stefan Schellenberg (WSV 07 Kleinschmalkalden), Christian Kucharz /Mitglied des TFV-Ausschusses Aus- und Fortbildung; vordere Reihe (v. l. n. r.): Marko Weigand (SV Eintracht Heldburg), Stefan Dragesser (SV Wernshausen), Elke Brusch (TSV Gahma), Willi Haude (Isolator Neuhaus-Schierschnitz), Andi Kirschke (SV Germania Wüstheuterode).

Anwärter für Trainer C-Lizenz bewiesen Eignung

TFV-Trainer Rainer Schlutter und DFB-Stützpunkttrainer Horst Grohmann testeten 10 Übungsleiter

Alle zehn Kandidaten für den Ausbildungslehrgang zur Trainer C-Lizenz bewiesen am 2. Mai bei ihrem Eignungstest in der Landessportschule Bad Blankenburg, dass sie für diese Übungsleiterstufe die Voraussetzungen besitzen.

Wie Horst Grohmann, DFB-Stützpunkttrainer, der an der Seite von TFV-Trainer Rainer Schlutter die Überprüfung vornahm, mitteilte, bestand der Test aus diesen Bestandteilen:

1. Ein nach gestoppter Zeit zwei Mal zu durchlaufender koordinativer Technik-Parcours.
2. Technikübungen mit Passkombinationen und schnellen Passfolgen.
3. Koordination und verschiedene Torschussübungen.
4. Insgesamt vier unterschiedliche Spielformen

Die beiden Trainer waren mit den Leistungen der zehn Bewerber sehr zufrieden. Der Lehrgang zur Erlangung der C-Lizenz beginnt am 2. Juli in der Landessportschule.

Auf dem Foto Rainer Schlutter (links), Horst Grohmann (rechts) mit den Teil-

nehmern des Ausbildungslehrgangs Michael Janshen (SV Concordia Erfurt), Peter Dorn (SV Moßbach), Jens Linke (SV GW Triptis), Martin Palm (Möbisburger SV), Christian Kuchenreuther

und Henry Kiesewetter (beide Eurotrink Kickers Gera), Thomas Meye (VfB Artern 1919), Jan Liebschen (SG Traktor Teichel), Maik Körner (SV Empor Erfurt) und Andreas Gareis (1. FC Gera 03).



Vom Traum zur Wirklichkeit

Wie Klaus Fischer sich um die G-Junioren müht

Als Übungsleiter im Kinder- und Jugendbereich habe ich meinen Jungen oft aufgezeigt, wie sie ihre Träume verwirklichen könnten. Das brachte mich im Dezember 2004 auf die Idee, den Fußball-Vereinen im Landkreis Sonneberg nach dem Motto: „Ich mache zwar Spaß - ihr solltet es euch aber zu Herzen nehmen“ auf die Füße zu treten. „Freies Wort“ veröffentlichte dann auch meinen „Neujahrstraum eines Kickers“.

So träumte ich, dass sich die profiliertesten Teamleiter in den Vereinen um die jüngsten Fußballer kümmern. Da ich in den letzten 40 Jahren die Teamleiter im Landkreis ausbildete und deren Weg verfolgte, konnte ich auch Namen und Haus-Nr. nennen. Vorerst hatte keiner darauf reagiert. Aber im Hintergrund muss es doch einige angesprochene Vereine beschäftigt haben.

Zwischenzeitlich wurde Mike Bräutigam, der seit Jahren in Schalkau strategisch Nachwuchsarbeit leistet, zum Vorsitzenden des Jugendausschusses im KFA Sonneberg gewählt. Er rief sodann erstmals in unserer Region den Wettkampfbetrieb für G-Junioren ins Leben. Neun Vereine nahmen diese Einladung an. Mehr noch! Teamleiter, die sich auch schon als vorbildliche Landesligaspieler profilierten (Winter, Häussler, S. Brückner, Bohnenstengel, Motschmann) und weitere

erfahrene Teamleiter zeichnen für die Steppkes verantwortlich.

Nachdem ich mich selbst weit „aus dem Fenster“ wagte, konnte ich natürlich auch nicht nein sagen, als ein Staffelleiter gebraucht wurde. Inzwischen stehen elf Mannschaften im Wettbewerb. Zur Hallen-Kreismeisterschaft haben sogar 12 Mannschaften gemeldet.

Dort gewannen die Oberlinder. Sicher haben die „Linder“ aus dem Abstieg aus der Bezirksliga in ihrem Jubiläumsjahr die richtigen Lehren gezogen und mit Thomas Schmidt einen ihrer erfah-

rendsten Teamleiter für die Jüngsten gewonnen. Für den 28. Januar hatte ich in Abstimmung mit dem Ausschuss für Aus- und Fortbildung zu einem Erfahrungsaustausch der Teamleiter F- und G-Junioren eingeladen. Neben 14 Teamleitern waren auch die Kleinsten des 1. FC 04 anwesend und so konnten altersgerechte Übungen praktiziert und beurteilt werden. Mein „Neujahrstraum“ artet nun in Arbeit aus.

Aber - dass meine Frau schon bei zwei Turnieren gekiebitzt hat und von den Kleinen begeistert war, gab es schon lange nicht.

Wenn einer meiner Mitstreiter anruft, weiß sie, was mir diese Aufgabe für Freude macht, obwohl ich doch 2005 meinen Rückzug als 67jähriger schon vollzogen hatte.

Klaus Fischer



Zu Beginn der Hallenfußball-Meisterschaft der G-Junioren in Sonneberg.

Endlich kann wieder die Regelecke erscheinen

Zu einigen Problemen der Regel 3 (Zahl der Spieler)

Ab dieser Ausgabe des „Fußball-Magazins“ informiert der Lehrstab des Landesschiedsrichterausschusses über knifflige Regelinterpretationen, dessen Interesse nicht nur bei allen lesenden Schiedsrichtern, sondern auch bei allen Funktionären und Spielern geweckt werden soll.

Lehrstabsmitglied Stefan Weber, Schiedsrichtersassistent in der 1. Bundesliga, wird federführend agieren und ist stets dankbar für aktuelle Ideen, frei nach dem Motto: Aus der Praxis - für die Praxis.

Aus aktuellem Anlass möchte ich auf einige Probleme der Regel 3 (Zahl der Spieler) in der heutigen Ausgabe eingehen.

In einem Spiel der Bundesliga (Mainz - Bielefeld) wollte der Schiedsrichter gerade die zweite Halbzeit anpfeifen, als er feststellte, dass sich zwar zehn Spieler der Gastmannschaft auf dem Platz befanden, aber der Torwart fehlte. Wie ist jetzt zu verfahren?

In der Regel 3 ist unter „Spieler“ aufgeführt: „Das Spiel wird von zwei Mannschaften bestritten, von denen jede höchstens elf Spieler aufweisen darf; einer von ihnen ist der Torwart. Das Spiel kann nicht beginnen, wenn eine Mannschaft aus weniger als sieben Spielern besteht.“

Dem ersten Satz ist zu entnehmen, dass ein Spieler immer der Torwart sein muss. Das bedeutet also, dass im oben geschilderten Fall die zweite Halbzeit erst begonnen werden darf, wenn der Torwart anwesend ist.

Wie ist in der gleichen Situation zu verfahren, wenn ein Feldspieler fehlen sollte?

Hier ist nicht zwingend vorgeschrieben, dass sich alle Feldspieler auf dem Spielfeld befinden müssen. Aus taktischen Gründen sollte der Schiedsrichter schon versuchen, das Spiel mit allen Spielern zu beginnen; sollte aber ein Spieler bewusst den Wiederbeginn verzögern wollen,



Regelecke

kann der Schiedsrichter aber auch ohne ihn beginnen. In diesem Fall muss der Spieler dann aber vor dem Wiedereintritt in das Spiel auf ein zustimmendes Zeichen des Schiedsrichters warten. Zu Spielbeginn muss eine Mannschaft aus mindestens sieben Spielern bestehen, von denen einer der Torwart ist. Auch aus dieser Regelung ergeben sich interessante Fragen.

Was passiert, wenn sich eine Mannschaft auf unter sieben Spieler reduziert (durch Verletzungen oder Feldverweise)?

Hierzu gibt der Punkt 8 in den Anweisungen des DFB zur Regel 3 Auskunft. „Bei weniger als sieben Spielern ist das Spiel auf Wunsch des Spielführers abzubrechen, wenn das Ergebnis für den Gegner lautet. Voraussetzung für den Spielabbruch sind also das Resultat für den Gegner (es reicht also auch ein 0:1) und der Antrag des Spielführers. Ohne diesen Antrag darf der Schiedsrichter das Spiel nicht abbrechen.“

Interessant, aber sicher nur theoretischer Natur, ist die Frage, ob zu Beginn der zweiten Halbzeit mindestens sieben Spieler anwesend sein müssen. Es könnte ja sein, dass von einer Mannschaft, die nur noch aus sieben Spielern besteht, zum Anpfiff der zweiten Halbzeit nur fünf Feldspieler und der Torwart anwesend sind (ein Spieler befindet sich noch in der Kabine). Darf der Schiedsrichter jetzt anpfeifen? Hier lautet die Antwort „ja“, weil laut dem oben aufgeführten Regeltext nur zu Spielbeginn (und das ist allein der Beginn der ersten Halbzeit) eine Mannschaft aus mindestens sieben Spielern bestehen muss.

Stellt sich dann noch die Frage, ob und bis zu welchem Zeitpunkt sich eine Mannschaft vervollständigen kann, die das Spiel mit weniger als elf Spielern beginnt. Die Mannschaft kann sich bis

zum Spielende vervollständigen (Voraussetzung ist natürlich die Eintragung des oder der zu spät kommenden Spieler auf dem Spielformular).

Interessant wird die Regelung in einem Pokalspiel. Hier ist das Spielende laut Regelwerk der Abpfiff der Verlängerung. Das bedeutet also, dass ein zu spät kommender Spieler maximal bis zum Ende der Verlängerung die Mannschaft vervollständigen kann; kommt er bis dahin nicht zum Einsatz, darf er an einem evtl. durchzuführenden Strafstoßschießen nicht teilnehmen.

Stefan Weber



Information

Kampagne „Aktion Vereinspaket 2007“ wird im Sommer gestartet

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat den Start einer Vereinskampagne beschlossen. Ein wesentliches Element darin ist die „Aktion Vereinspaket 2007“.

Mit diesem Projekt, das sich in seiner Konzeption an die „Schulfußball-Aktion“ des Verbandes anlehnt, möchte der DFB die Amateur-Fußballvereine unterstützen, die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer in den Klubs motivieren und somit die Nachhaltigkeit der erfolgreichen WM 2006 an der Basis des deutschen Fußballs verbessern.

Die Aktion sieht vor, dass jeder Amateur-Fußballverein ein DFB-Paket erhält. Verfügt der Klub zudem über eine Kinderfußball-Abteilung, so wird ihm ein zweites Paket überreicht.

Beide Pakete sollen eine Grundausstattung bieten, die ein Verein für eine Fußball-Gruppe im Erwachsenen- oder im Kinderbereich benötigt. Neben Bällen und Trainingsleibchen sind dies auch ein Gutschein für die neue Vereinsverwaltungssoftware des DFB und Informationsmaterial.

Die „Aktion Vereinspaket 2007“ wird noch im Juli/August gestartet werden. Der Etat des Projekts beläuft sich auf etwa fünf Millionen Euro.

Anzeige

KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für
Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,
individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Aufwandsentschädigungen für Übungsleiter, die keinen Vertrag haben

Ist Übungsleiterpauschale zulässig oder liegt Beschäftigung im „Niedriglohnbereich“ vor

Der Fall

Ein neuer Trainer hat diese Saison seine Tätigkeit beim Verein übernommen. Über das Vereinskonto der Bank bekommt er in Summe 500,00 Euro/Monat als „Aufwandsentschädigung“ überwiesen, leider ohne Vertrag und Sozialabgaben.

In der Vergangenheit hatten die Trainer immer Verträge als selbständige Übungsleiter gehabt, Sozialabgaben wurden noch nie bezahlt. Ein Vertrag konnte dem neuen Schatzmeister bis jetzt noch nicht gezeigt werden. Der 1. und 2. Vorstand hatten dabei nicht den Eindruck erweckt, dass ihnen bewusst wäre, hier was falsch gemacht zu haben. Der „alte“ Schatzmeister weist alles von sich, er wäre seit zwei Jahren nicht mehr im Amt.

Die Rechtslage

Eingangs ist anzumerken, dass die Fehler, die bei diesem Sachverhalt im Raum stehen, vom Vorstand nach § 26 BGB und damit auch vom Schatzmeister zu verantworten sind (vgl. oben). Der Schatzmeister wird sich hier schwer tun mit der Argumentation, er sei seit zwei Jahren nicht mehr im Amt gewesen, wenn er im Zweifel die Zahlungen der Aufwandsentschädigung für den Verein geleistet hat.

In der Sache ist es mehr als fraglich, ob die Trainer selbständige Übungsleiter gewesen sind. Auf einen schriftlichen Vertrag kommt es insoweit nicht an, ein mündlicher Vertrag ist ausreichend und wirksam.

Von einer Aufwandsentschädigung kann bei einer Summe von 500,00 Euro pro Monat keine Rede mehr sein. Vielmehr handelt es sich hier um eine echte Vergütung, die der Trainer für seine geleistete Arbeit vom Verein erhält und es muss geprüft werden, welche steuerrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Folgerungen daraus zu ziehen sind: Es stellt sich zunächst einmal die Frage, ob die sogenannte Übungsleiterpauschale in Höhe von monatlich 154 Euro abgezogen werden darf? Dies ist nur dann der Fall, wenn

- der Trainer diesen Betrag anderweitig noch nicht in Anspruch genommen hat,
 - in Ihrer Mannschaft kein bezahlter Spieler ist. Bezahlte Spieler sind solche, die vom Verein oder einem Dritten mehr als 358 Euro monatlich in Geld oder Sachwerten für die Ausübung der sportlichen Betätigung erhalten.
- Sollte der Abzug der Übungsleiterpauschale zulässig sein, liegt gegebenenfalls ein sogenannt



Für die Vereinspraxis

ter Minijob vor, der zu einer pauschalen Abgabepflicht führt. 30 % Pauschalabgabe an die Bundesknappschaft können aber nur abgeführt werden, wenn es sich - neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung - um den ersten Minijob handelt.

Kann die Übungsleiterpauschale nicht gewährt werden, liegt eine Beschäftigung im sogenannten „Niedriglohnbereich“ vor. Der Trainer muss eine Lohnsteuerkarte vorlegen, auf Grund derer der Verein als Arbeitgeber die Lohnsteuer, aber auch den Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung, einbehalten muss. In diesem Fall hat der Verein unter Umständen zuviel (!) ausgezahlt. Diese Beträge sind dann an das zuständige Finanzamt des Vereins und unter Hinzurechnung des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung an die zuständige Krankenkasse des Trainers zu bezahlen.

Als weiterer Mangel ist die fehlende Meldung zur Sozialversicherung über die Aufnahme einer Beschäftigung zu sehen. Diese hat innerhalb von 14 Tagen nach Beginn der Tätigkeit zu erfolgen.

Fazit

Amateursportler, insbesondere Mannschaftssportler, sowie auch Trainer, die nur für einen Verein tätig sind, sind Arbeitnehmer des Vereins. Daher sollte der Kassenprüfer sämtliche vom Verein vergüteten Tätigkeiten auf eine Lohnsteuer- und Sozialversicherungspflicht hin prüfen.

Gleiches gilt für die gesetzliche Unfallversicherung bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft.

Prüfen Sie auch, was die betreffenden Personen anderweitig machen; das heißt, ob sie Schüler, Studenten, Selbständige, Arbeitnehmer im „normalen Leben“ sind.

Für die Frage eines anteiligen abgabefreien Auslagensatzes verlangt die Rechtsprechung im Steuer- und Sozialrecht eine klare und eindeutige (und damit schriftliche) Vereinbarung vor Beginn der Beschäftigung.

Hinweis

Es sollte auch § 266a StGB beachtet werden: „... strafbar ist jetzt auch das Nichtabführen und Veruntreuen der Arbeitgeberanteile.“

Dazu zählen:

- das Vorenthalten und Veruntreuen der Sozialversicherungsbeiträge,

- unrichtige und unvollständige Angaben,
- das Verschweigen von Tatsachen - auch bei geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen (§§ 8 und 8a SGB IV) „Minijobs“.

Gerichtsentcheidung

Im Fall des Fußballtrainers eines Verbandsligateams entschied das Landessozialgericht Rheinland-Pfalz mit Urteil vom 27. April 2006 auf das Vorliegen einer abhängigen Beschäftigung, weil

- dem Trainer Ort und Zeit seiner Aufgaben weitgehend vorgegeben waren und er den Zeitplan nicht eigenmächtig verändern konnte,
- die Räumlichkeiten des jährlichen Trainingslagers vom Verein gemietet wurden,
- der Trainer den vom Fußballverband festgelegten Spielplan nicht beeinflussen konnte,
- der Trainer nicht befugt war, neue Spieler für die erste Mannschaft zu verpflichten und Spieler zu entlassen,
- der Strafenkatalog, den er gegenüber der ersten Mannschaft anzuwenden hatte, mit dem Vorsitzenden abgesprochen war,
- der Trainer als Nichtmitglied an der jährlichen Jahreshauptversammlung teilnahm,
- in die Arbeitsmaterialien (Spiel- und Trainingsplatz, Bälle, Trainingsgeräte) vom Verein zur Verfügung gestellt wurden,
- der Trainer während seines Urlaubs, den er nur während der spiel- und trainingsfreien Zeit nehmen durfte, die vereinbarte Vergütung genauso ungekürzt weiter erhielt wie während eines Krankenhausaufenthalts.



Amtliches

C-Lizenz-Fortbildung vom 27. bis 29. August 2007

Für den C-Lizenz-Fortbildungslehrgang an der Landessportschule Bad Blankenburg werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Die Meldungen sind an die Geschäftsstelle des TFV in Erfurt zu richten. **Postanschrift:** Thüringer Fußball-Verband, PF 450253, 99052 Erfurt; **E-Mail:** j.kirchner@tfv-erfurt.de

Jetzt auch Hubert Wolf im „Club der 100“

Präsident des ZFC Meuselwitz hat großen Anteil am Aufstieg in die Amateuroberliga

Fußball ist eine Mannschaftssportart. Und auch im Sportverein kann der Einzelne wenig bewirken. Aber es gibt, das lernt man schon in der Schule, keine Regel ohne Ausnahme. Eine solche ist zweifellos der Präsident des ZFC Meuselwitz Hubert Wolf.

Wer vom Amateuroberligisten spricht, der kommt an seinem Chef nicht vorbei. Seit 1992 ist der unaufhaltsame Aufstieg der Meuselwitzer, die noch in den fünfziger Jahren als Aktivist Zipsendorf in der Bezirksklasse Leipzig spielten, wobei der Ortsteil 1976 eingemeindet wurde, untrennbar mit dem Namen von Hubert Wolf verbunden. Von der Bezirksklasse 1994 in die Oberliga (2004) - eine Erfolgsstory, die ihresgleichen sucht und die in dem Mann, der nun zum „Club der 100“ des DFB gehört, einen der wichtigsten Väter hat.

Dabei ist der Vorstandsvorsitzende der „bluechip Computer AG“ von Hause aus kein Fußball-



ler, schon gar kein ehemaliger Aktiver. Zu mehr als zum gelegentlichen Kicken auf der Straße hat es in der Jugend nicht gereicht. Auch, weil im elterlichen Haus die Arbeit im Vordergrund stand. Mit dem Vereinsfußball kam Wolf in Berührung, da war er bereits selbständig und wurde als Unternehmer vom FV Zipsendorf um finanzielle Unterstützung gebeten. Als die Verantwortlichen Monate später erneut vor der Tür standen und sich einen Trikotsatz spendieren lassen wollten, musste der heutige Präsident zwei Tage überlegen. „1 000 DM waren damals für eine Firma in der Wachstumsphase viel Geld“, erinnert sich der Vorstandsvorsitzende eines Betriebes, der heute mit 185 Mitarbeitern rund 60 Millionen EURO im Jahr umsetzt. Herausgerückt hat er die „Kohle“ dann doch und dabei Interesse bekundet, am Vereinstraining teilzunehmen. Das wurde ihm natürlich nicht verwehrt, aber seine Kenntnisse über die beliebteste Sportart in Deutschland hielten sich in Grenzen. Dass es beispielsweise im Pokal ein K.-o.-System gibt, habe er damals nicht ge-

wusst, bekennt er. Bald flatterte eine Einladung zu einer Präsidiumssitzung ins Haus. Wolf habe doch kluge Ideen und frisches Blut können nichts schaden, war eine der Begründungen. Hubert Wolf kam, sah die Probleme und nahm, nach entsprechender Bitte, wenig später die Zügel in die Hand. Im Herbst 1992 wurde der gelernte Elektronikfacharbeiter, der sein Studium zur Anwendungselektronik in Chemnitz nach drei Semestern abbrach, um in die freie Wirtschaft zu gehen, Präsident. Seine Frau, mit der der Vater zweier Mädchen (11 und 14 Jahre) seit 16 Jahren glücklich verheiratet ist und die mit ihm Firma leitet, lachte zunächst und wollte gar nicht glauben, was ihr Mann da für ein Amt angenommen hat. Aber sie gab einen Rat, den er heute noch befolgt: „Wenn Du es willst, dann tu es - aber mach's richtig und lass andere Dinge weg, denn man kann nicht in allem gut sein.“

Er habe versucht, den Verein vom ersten Tag an wirtschaftlich wie ein Unternehmen und mental wie eine Clique zu führen. „Es muss einen Leader, der vorne weg rennt und vordenkt, geben, aber man sollte immer berücksichtigen, dass alle freiwillig da sind“, liefert Wolf im Nachsatz die Erklärung für sein Credo. Und er setzt hinzu: „Man muss die Leute mit auf die Reisen nehmen, sie motivieren, aber auch an schlechten Tagen Rückgrat zeigen. Das ist nicht immer einfach.“ Schon ein wenig Stolz klingt aus seinen Worten, wenn er zu bedenken gibt, dass es nicht viele Präsidenten in Thüringen auf dieser Ebene gibt, die den ehrenamtlichen Job so lange machen.

Dass dies jedoch nicht ohne die Hilfe anderer Funktionäre möglich gewesen ist, weiß er auch. Über die vielen Jahre sei ein Superteam hinter dem ersten Mann des Vereins gewachsen. Dazu gehörten alle Präsidiumsmitglieder, insbesondere Vizepräsident Peter Wenzel, die weitsichtigen und rührigen Nachwuchsleiter Jochen Slawinsky sowie Michael Richter. Nicht zu vergessen auch die Ehefrau, die als Schatzmeister über die Einnahmen und Ausgaben wacht. Aber wohl auch die mehr als 50 Helfer, ohne die ein Oberligaspiel in der „bluechip-Arena“ nicht stattfinden könnte.

Natürlich hätte es, in der 4. Thüringenligasaison, auch Zeiten gegeben, wo er die Lust verloren hatte, am liebsten alles in die Ecke geworfen hätte, gibt er zu. Doch er habe diese mentalen Tiefphasen, nicht zuletzt dank der Hilfe seiner Partnerin, gut überstanden.

Das brachte ihn dazu, die Amateuroberliga ins Auge zu fassen, eines der schönsten Stadien im Freistaat zu bauen und auch die Nachwuchsarbeit auf ein höheres Niveau zu heben. Die Sportanlage, von der er es nur 150 Meter bis zum Wolfischen Anwesen ist, ist sicher eines der Lieblingskinder des Vereinsbosses, zumal hier vieles sehr gut durchdacht, geplant und schließlich durchge-



führt wurde. Aber es gab in den nahezu 15 Jahren nicht nur populäre Entscheidungen zu treffen. Zweifellos nicht angenehm war die Entlassung von Trainer Damian Halata. Fast schon kurios die Quasi-Suspendierung von Olaf Distelmeier nach nur einer Trainingseinheit. Im Zusammenhang mit dieser Personalie habe er dem Gegenüber nicht die volle Wahrheit gesagt.

Seine Lehre aus der Geschichte: „Fortan habe ich nach dem Motto gehandelt, dass man mit Geradlinigkeit am weitesten kommt“. Auch im Falle von Ulrich Oevermann, von dem sich der Verein trotz vorheriger Vertragsverlängerung wenig später trennte. „Oevermann hat eine Halbserie sehr erfolgreich gearbeitet, aber dann hat die Mannschaft einfach die Kommunikation verweigert. Da mussten wir handeln.“, begründet Wolf die Entscheidung, die für einiges Aufsehen in Thüringen sorgte.

Welche Visionen hat der Präsident? Zunächst die, im Nachwuchs regionalligataugliche Spieler auszubilden, im Männerfußball wolle man die höchste Amateurspielklasse besetzen. „Profifußball ist in einer Stadt mit 9 000 Einwohnern utopisch: Wir hätten sicher die Regionalliga gestemmt und sind spielerisch und finanziell in der Lage, der dann neu strukturierten Klasse anzugehören.“ Wobei er auch hier konkret wird. „Mein Ziel ist es, Regionalliga unbedingt zu spielen, aber, da denke ich anders als noch vor einem Jahr, nicht um jeden Preis.“

Dass Hubert Wolf nicht nur der Macher vom ZFC Meuselwitz, sondern auch im Ostthüringer Fußballbezirk ein weiteres Ehrenamt begleitet, gerät im Gespräch fast zur Nebensache. „Aber die Arbeit als Schatzmeister macht mir Freude und sie ist überschaubar.“ Gern greift man im BFA auf die Erfahrungen des Mannes zurück, der seinen Verein zur drittbesten Adresse im Freistaat entwickelte.

Hartmut Gerlach

15 Jahre aktiver Übungsleiter Ehrenamtspreis 2006 für Peter Liebmann (SV Jenapharm Jena)

Der Vorstand des KFA Jena/SHK hat den Sportfreund Peter Liebmann (SV Jenapharm Jena) für den Ehrenamtspreis 2006 vorgeschlagen.

Sportfreund Peter Liebmann ist seit 1992 Übungsleiter und seit 1994 Funktionär im SV Jenapharm Jena bzw. im Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland.

Schon frühzeitig begann er als aktiver Fußballer mit der sportlichen Betätigung. Seine sportlichen Interessen richteten sich aber mehr in Richtung Übungsleitertätigkeit im Nachwuchsbe-

reich. Bereits 1992 übernahm er in seinem Verein die B-Junioren. Erfolge wie Kreismeister oder Kreispokalsieger kann er mit seinen Mannschaften schon nachweisen. Mit viel Hingabe versucht er, den jungen Fußballern das Abc des Fußballspiels zu lehren.

An der Sportschule in Bad Blankenburg wurde er zum Übungsleiter ausgebildet (C-Lizenz). Regelmäßig nimmt er an den Fortbildungsveranstaltungen des Thüringer Fußball-Verbandes und an den Infoabenden im DFB-Stützpunkt Stadtroda teil. 1998 wurde er in den Vorstand des SV Jenapharm sowie in den Vorstand der Abteilung Fußball gewählt. Hier ist er für die Finanzen der Abteilung Fußball verantwortlich. Das registrierte auch der Kreisfußballausschuss und gewann Peter für eine ehrenamtliche Funktionärstätigkeit im KFA, er wurde Beisitzer der Kreiskassenprüfer. Peter ist ein ruhiger und sehr sachlicher Mitarbeiter, ob als Übungsleiter oder Funktionär. Bei den Vereinen ist er anerkannt. Auch bei großen Sportveranstaltungen, ob in seinem Verein oder im KFA, ist er jederzeit zur Mitarbeit bereit.



Von der Pike auf Fußball erlernt Ehrenamtspreis 2006 für Günter John (FSG 99 Salza)

Der KFA Nordhausen hat seinen Spielausschussvorsitzenden Günter John zum Ehrenamtspreisträger 2006 vorgeschlagen. Er würdigte damit die Verdienste des 58-jährigen im Fußballsport.

Der in Nordhausen/Salza geborene ist seit frühester Jugend begeisterter Fußballer. Er begann seine aktive Laufbahn am 1. September 1959 in Salza. Seine sportliche Laufbahn führte über sämtliche Altersklassen im Nachwuchsbereich bis in die erste Männermannschaft.

Nach der Neugründung der TSG Salza im Jahr 1971 wurde Günter John Sektionsleiter. Später engagierte er sich auch als Jugendleiter und Sportwart. Er war Nachwuchsübungsleiter in allen Altersklassen. Von 1976 bis 1999 war er Übungsleiter der 2. Mannschaft.

Seine Mitarbeit im KFA Nordhausen begann 1984. Er arbeitete in der Nachwuchskommission bis 1986. Mit der Gründung der FSG 99 Salza wurde Günter John in das Präsidium gewählt. Er übernahm die Funktion des Sportwartes und ist als Mannschaftsleiter der Kreisligamannschaft Salza II verantwortlich. Ab 2003 ist Günter John wieder im KFA Nordhausen tätig. Dort übt er die Funktion als Vorsitzender des Spielausschusses

aus und ist verantwortlich für den gesamten Spielbetrieb im Landkreis Nordhausen. Nach der Neuwahl der FSG 99 Salza im März 2007 ist Günter John im Vorstand, als Technischer Beirat.

Er erhielt als Auszeichnungen 1984 die „Ehrennadel des DFV der DDR“ in Gold und 1994 die „Ehrennadel des TFV“ in Gold. Seit 1999 ist er Ehrenmitglied der FSG 99 Salza. K. Trost



Kameradschaft liegt ihm am Herzen

Dittmar Borchard (SV Einheit Worbis) erwarb sich große Verdienste um den Fußballsport, daher schlug der KFA Eichsfeld ihn für den Ehrenamtspreis 2006 vor.

Der 54-Jährige spielte aktiv Fußball bis zu seinem 20. Lebensjahr in Brehme. Danach kickte er für Großbodungen und Bischofferode. 1981 schloss er sich der Gilde der Schiedsrichter an. Spiele in der Landesklasse leitete er. Im Schiedsrichterausschuss des Kreises ist er seit 2000 tätig. Besonders am Herzen liegt im die Schiedsrichterkameradschaft. Er gehört dem Vorstand seit der Gründung 1990 an.

Er kümmerte sich um Hallentermine, organisiert Spiele der Schiedsrichter-Auswahl und sichert die Verpflegung ab. Er ist sozusagen ein Mann für alle Fälle für die Unparteiischen. Dank seines Engagements besitzen die Eichsfelder gute sportkameradschaftliche Beziehungen zu den Schiedsrichterkollegen der Kreise Unstrut-Hainich, Nordhausen, Eisenach, Duderstadt, Warburg oder Herford.

Für seine Verdienste um den Fußballsport wurde er mit der „Ehrennadel des TFV“ in Silber ausgezeichnet. Als Beobachter in Westthüringen ist er seit 2003 tätig.

Weiterhin gehört er dem Vorstand der Abteilung Fußball des SV Einheit Worbis seit 1996 an. Hier kümmert er sich um die Schiedsrichterbetreuung und die Kassierung.

Seine Frau Renate, die als Grundschullehrerin arbeitet, unterstützt ihn in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Als Großgeräteschlosser arbeitet er seit 35 Jahren unter Tage in Bischofferode. Den größten Teil seiner Freizeit nimmt der Fußball ein. (js)





Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Manfred Grünert, KFA Saalfeld/Rudolstadt (14.7.)

Werner Klein, KFA Ilmkreis (19.8.)

zum 80. Geburtstag

Werner Gille, SFA Erfurt (5.8.)

zum 75. Geburtstag

Wolfgang Gahmann, KFA Eichsfeldkreis (16.8.)

zum 70. Geburtstag

Wilhelm Heydenblut, Kassenprüfer STFB (30.7.)

Erich Jessing, KFA Weimar (29.8.)

zum 65. Geburtstag

Dieter Wendler, KFA Sömmerda (5.8.)

Dieter Köbke, Vorsitzender KFA Greiz (25.8.)

zum 60. Geburtstag

Wolfgang Volkmar, KFA Meiningen (4.7.)

Hans-Jürgen Kühn, KFA Eisenach (12.8.)

Klaus Günther, KFA Saale-Orla-Kreis (20.8.)

zum 50. Geburtstag

Siegfried Rau, KFA Unstrut-Hainich-Kreis (10.7.)

Andreas Beloch, KFA Greiz (10.7.)

Achim Seidel, KFA Saale-Orla-Kreis (31.7.)

Ralf John, KFA Kyffhäuser-Kreis (21.8.)

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

SV Jahn 07 Rosatal

zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

Molsdorfer SV 57

AUSSCHREIBUNG

TFV-Bestenermittlung 2007 für Freizeitmansschaften im Kleinfeldfußball

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmansschaften im Land Thüringen;
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Thüringen ist, angehören. Die Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen. (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand);
- Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben;
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA teilnehmen sowie der Alte-Herren-Mansschaften sind **nicht** teilnahmeberechtigt.
- Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mansschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

Achtung: Auf Grund unberechtigter Mitwirkung mehrerer Spieler im vergangenen Jahr ist der Personalausweis vorzulegen!

4. Spiel-Turnierleitung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

5. Spielregeln

„Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“;

Spielstärke: 1:6;

Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert;

Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele).

6. Rahmentermine

Kreisbestenermittlung: August/September 2007;

Bezirksbestenermittlungen: September 2007;

TFV-Endrunde: So 29.09. 2007, 10.00 Uhr, in Waldau, KFA Hildburghausen.

7. Austragungsmodus

Die Modalitäten für die Kreis- und die Bezirksbestenermittlungen werden durch die BFA und KFA festgelegt.

Die Erst- und Zweitplatzierten der Bezirksbestenermittlungen bzw. zwei nominierte Mansschaften der BFA sind für die TFV-Endrunde teilnahmeberechtigt; hinzu kommt der Gastgeber.

8. Meldungen

Die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis **24.09. 2007** an die TFV-Geschäftsstelle, Postfach 450253, 99096 Erfurt.

9. Meldegebühr

Für die Teilnehmer der Endrunde 30 €.

10. Kosten

Die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen. Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mansschaften.

Anzeige



FAIR PLAY

BERATUNG
PRODUKTE
REALISATION

... für den besseren Rasen



Wir machen den **MEISTER-RASEN** für Ihre Sportanlage

Nichts ist gleich und alles braucht, soll es wirklich gut gelingen, seinen eigenen Blickwinkel. Deshalb vernetzt EUROGREEN weltweite Forschung und breites Praxiswissen zu anerkannt perfekten Leistungen, die Ihnen mehr bieten:

- ▶▶▶ **BESTE ERFAHRUNG** durch die europaweite Beratung von 2.700 Kunden im Jahr und dem einzigartigen Wissen aus dem EUROGREEN Rasen-Datenpool.
- ▶▶▶ **HERVORRAGENDE RASEN-PRODUKTE:** Von innovativen Saatgutzüchtungen über hochwirksame Rasen-Langzeitdünger bis hin zu modernen Maschinen und Geräten zur Rasenpflege. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmte Systemlösungen und stammen aus eigener Forschung und Entwicklung.
- ▶▶▶ **KOMPETENTE PRAKTIKER** in der Realisations-Phase, die von der Amateur-Sportanlage bis hin zum Champions-League-Stadion alle Anforderungen an die Herstellung eines hochbelastbaren Funktions-Sportrasens beherrschen.

IHR VORTEIL: Das umfassendste Rasen-Know-how komplett aus einer Hand. Deshalb sprechen Sie mit uns über Ihren Sportrasen und informieren Sie sich jetzt über die besten Möglichkeiten zur Optimierung der Rasen-Qualität.

www.EUROGREEN.de

Mehr Informationen zu EUROGREEN und dem Programm – Beratung | Produkte | Realisation – erhalten Sie direkt von:

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344
E-Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Landesmeister 2006/07 der A-Junioren: SV SCHOTT JENAer GLAS



Thüringer Landesmeister 2006/07 der A-Junioren wurde der SV SCHOTT JENAer GLAS, hintere Reihe (v. l. n. r.): Roberto Tuche (Co-Trainer), Andre Kirmse, Sören Keck, Benjamin Fonfara, Alexander Lobeda, Philipp Stoya, Markus Stankowski, Marcel Schulz, Marko Roß (Mannschaftsleiter), Rudi Sack (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Stefan Lehnert, Marcel Knefelkamp, Sebastian Mönke, Patrick Tuche, Markus, Güttich, Max Steinborn, Andre Hellmundt, Marcel Gleitsmann, Johannes Rosenhan; es fehlen: Tibor Schumacher und Benjamin Brack.

Sieger 2006/07 im „Schumann Reisen-Cup“ der A-Junioren: FSV Eintracht 06 Hildburghausen



Pokalsieger 2006/07 der A-Junioren wurde der FSV Eintracht 06 Hildburghausen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Tobias Hummel, Dirk Weißenborn, Marcel Kick, Patrick Kirsten, Robin Rosemann, Karl-Heinz Dünkler (Mannschaftsleiter), Alexander Kraft, Michael Schneider, Christian Fuchs, Sven Amend, Jan Rottenbach, Andreas Schramm (Trainer), Manfred Hummel (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Johannes Schellhorn, Steven Wagenschwanz, Tobias Holl, Tom Jacobi, Albert End, Daniel Sommer, Kevin Hofmann.

Würdiger Rahmen für „Schumann Reisen- Pokal“ in Blankenhain

Auch in diesem Jahr fand das Schumann Reisen-Landespokalfinale der A- und der B-Junioren, das in Bad Blankenhain ausgetragen wurde, in einem diesem Ereignis angemessenen Rahmen statt.

Die rührigen Funktionäre vom SV Grün-Weiß Blankenhain mit ihren Abteilungsleiter Volker Anding an der Spitze, bei denen sich der Verband ausdrücklich bedankt, gaben sich sehr viel Mühe, damit die Endspiele zwischen dem FSV Wacker 03 Gotha und dem FC Carl Zeiss Jena bei den B-Junioren und dem FSV Eintracht 06 Hildburghausen und dem SV SCHOTT JENAer GLAS (A-Junioren) für Aktive und Zuschauer zu einem unvergesslichen Erlebnis wurden.

Die Gastgeber hatten an alles gedacht: Angefangen bei der Kassierung, über die Moderation, die Unterbringung der Mannschaften und Unparteiischen, die Siegerehrung bis hin zur Versorgung stimmte alles. Auch die Funktionäre vom Thüringer Fußball-Verband Rainer Schlutter (TFV-Trainer), Wolfgang Schakau (TFV-Jugendobmann) und Dieter Lippold (TFV-Jugendsekretär) sowie Klaus Schwarz vom FC Carl Zeiss Jena fühlten sich auf dem gepflegten Sportgelände im Kreis Weimar wohl.

Als gelungen darf man zudem die Arbeit, die Peter Ott (Gera), seit Sommer 2006 Pokalspielleiter im Nachwuchs, in diesem Wettbewerb geleistet hat, bezeichnen. Er sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs, für den Schumann Reisen seit Jahren ein zuverlässiger und großzügiger Partner ist.

Zufrieden durfte man außerdem mit der Zuschauerresonanz sein. Während man zum B-Junioren-Finale zwischen dem späteren Sieger FSV Wacker 03 Gotha und dem FC Carl Zeiss Jena (1:0) rund 180 Besucher zählte, war die Kulisse beim anschließendem 4:2-Erfolg (nach Verlängerung) von Eintracht 06 Hildburghausen über den SV SCHOTT JENAer GLAS zwar etwas geringer, aber dafür lautstärker. Vor allem die zahlreichen mitgereisten Anhänger der Eintracht sorgten für Stimmung und feierten ihre Mannschaft ausgelassen.

So darf man sicher sein, dass auch die Endspiele 2008 in diesem Altersbereich, immer ein Höhepunkt in der TFV-Jugendarbeit, in Blankenhain ausgetragen werden. H.G.

Nationalmannschaft in Gera

Die deutsche Nationalmannschaft der Frauen spielt in Vorbereitung auf die WM in China am Donnerstag, 2. August 2007, ab 17.30 Uhr im Geraer „Stadion der Freundschaft“ gegen die Auswahl der Tschechischen Republik.

Landesmeister 2006/07 der B-Junioren und Gewinner des „Schumann Reisen“-Pokals 2006/07: FSV Wacker 03 Gotha



Der FSV Wacker 03 Gotha schaffte im Spieljahr 2006/07 bei den B-Junioren das „Doppel“, Landesmeister und Pokalsieger, hintere Reihe (v. l. n. r.): Michael Ritze („Schumann Reisen“), Enrico Riemer, Florian Anschütz, Johannes Sever, Philipp Heinz, Steven Oertel, Christian Gießler, Philipp Wunsch, Nils Wolfram, Robert Lucas, Markus Merkel, Nils Schmeißer, Nikolai Gurin, Manfred Meisel (Mannschaftsleiter), Dietmar Ludwig; vordere Reihe (v. l. n. r.): Christian Hatzky, Philipp Steuding, Christian Koch, Patrick Böhm, Florian Friedek, Yves Kästner, Marty Jung.

Herbert Fischer feierte 60. Geburtstag

Jubilär erhielt die Verdienstnadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes

Der Vorsitzende des KFA Bad Salzungen und Chef des Jugendausschusses des Südthüringer Fußball-Bezirk, Herbert Fischer aus Waldfish, feierte am 9. Mai seinen 60. Geburtstag.

Geboren in Pappenheim begann der Jubilar als Achtjähriger bei der damaligen BSG Traktor Breitungen mit dem Fußball. Als sie sich auflöste, wechselte er zur BSG Motor Breitungen. Mit dieser Sportgemeinschaft erreichte er vor allem im Nachwuchs einige beachtliche Erfolge, so unter anderem die Vorrunde um die Meisterschaft der

DDR. Auch beruflich entwickelte sich Herbert Fischer kontinuierlich weiter. Nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Potsdam und erfolgreichem Abschluss als Pädagoge für die Fächer Chemie und Mathematik begann er an der Polytechnischen Oberschule in Schwallungen 1969 seinen Dienst. 1973 berief man ihn zum stellvertretenden Direktor an die EOS Bad Liebenstein.

Seit 1974 initiierte der diplomierte Lehrer den Freizeitfußball in Waldfish. 12 Jahre später

gehörte Fischer zu den Gründungsmitgliedern der SG Waldfish und war auch der erste Vereinsvorsitzende. Nach der Wende wurde aus der SG der FSV Blau-Weiß 86 Waldfish.

Über die Station eines stellvertretenden KFA-Vorsitzenden übernahm er 1994 die Führungsrolle im Fußballkreis Bad Salzungen. Die hat er bis heute inne. Hinzu kam seit 2000 die Mitgliedschaft im STFB-Sportgericht. Maßgeblichen Anteil hat er zudem an der aktuellen Gestaltung der Internetseite des KFA www.fussball.wartburgkreis-online.de, deren Webmaster er ist.

Unter seiner Leitung hat sich sein KFA sehr gut entwickelt und auch der Verein im Heimatort Waldfish sorgte immer wieder für positive Schlagzeilen. So, als das zehnte Vereinsfest stattfand oder der TFV 2001 sein Familiensportfest in Waldfish durchführte.

In bester Erinnerung ist allen Teilnehmern sicher noch das Jahr 2000. Da trat die ehemalige DDR-Nationalmannschaft zum 50. Geburtstag des KFA Bad Salzungen auf.

Zum Ehrentag durfte sich der Leiter eines Internats in Bad Salzungen, inzwischen ist er in den Ruhestand getreten, auf viele Fußballfreunde freuen, die ihm in einem Hotel in Bad Salzungen persönlich gratulierten. Und auch eine hohe Auszeichnung wurde vergeben. Der nun 60-Jährige erhielt aus den Händen von TFV-Vizepräsident Wieland Sorge die „Ehrennadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes“.

H.G.



Herbert Fischer (ganz links) nahm die Glückwünsche von TFFV-Vizepräsident Wieland Sorge, STFB-Geschäftsführer Jürgen Kirchner und BFA-Spielausschussvorsitzender Rainer Kirchner (v. l. n. r.) entgegen

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

1. FFV Erfurt wiederholte seinen Pokaltriumph des Vorjahres

Dem 1. FFV Erfurt gelang es, im 15. Landespokalfinale des Thüringer Fußball-Verbandes am 10. Juni in Saalfeld gegen den 1. FC Gera 03 Sieger zu bleiben. Damit wiederholte er seinen Pokalerfolg des Vorjahres.

Doch der Erfolg, den Stephanie Böroid mit einem 25-Meter-Freistoß schon nach sechs Minuten sicherstellte, war glücklich. Regionalligakonkurrent Gera präsentierte sich vor allem in der ersten Halbzeit als die bessere Mannschaft. Aber das Team von Trainerin Grit Michaelis vermochte ihre Überlegenheit nicht in Zählbares umzumünzen. Die beste Gelegenheit bot sich Manuela Krügermeier, die das Leder jedoch nur an die Latte ballerte (16.). Zuvor hatte Daniela Adam einen Kopfball neben das Erfurter Gehäuse gesetzt. Erfurt, fast über die gesamten ersten 45 Minuten in der Abwehr beschäftigt - hier stand mit Libero Böroid an diesem Tag die beste Feldspielerin überhaupt - setzte auf Konter und wäre durch Jessica Herzog (25.) damit fast zum Erfolg gekommen, Torfrau Sandra Schumann (Gera) parierte jedoch. Einen weiteren „Riesen“ durch Lenka Danielova vergab Gera danach (37.). Kurz vor der Pause dann noch einmal Gefahr für das Geraer Tor. Aber die frei durchlaufende Constance Graf scheiterte erneut an der guten Torhüterin (44.).

Das hohe Tempo hatte den Geraerinnen angesichts der schwülen Temperaturen wohl doch viel Kraft gekostet. Das nutzte der 1. FFV Erfurt, der nun Ausgeglichenheit erzwang, um auch zu klaren Möglichkeiten durch Mandy Uhl (56.) und vor allem Jennifer Marquardt (69., 78.) zu kommen. „Hier hätten wir die Vorentscheidung erreichen müssen“, meinte FFV-Trainerin Kerstin Wettmann, die jedoch ausdrücklich die starke Leistung des 1. FC 03 unterstrich. Ihre Kollegin auf der Gegenseite war natürlich enttäuscht. „Leider hat heute nicht die bessere Mannschaft gewonnen“, sagte die Geraer Trainerin. Kurz vor Ende eines fairen Spiels zeigte die Schiedsrichterin Erfurts Julia Schneider, die wohl zu heftig mit dem Ellenbogen gearbeitet hatte, noch die rote Karte.

150 Zuschauern applaudierten bei der Siegerehrung, die TFV-Vorstandsmitglied Bärbel Friedel, Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel und TFV-Trainer Rainer Schlutter vornahmen, beiden Mannschaften für ein ansehnliches Endspiel.

Statistik

1.FC Gera 03: Schumann, Danielova, Choutka, Adam, Klepsch, Thieme, Koch, Manuela Krügermeier (58. Michaela Krügermeier), Gründig, Trepeschinski, Osterwold (66. Kremke).
1. FFV Erfurt: Tischer, Blinzler (75. Handrow), Lötner, Herzog, Graf, Preßler, Schneider (88. RK), Werner, Marquardt, Böroid, Uhl.

Schiedsrichterin: Sandy Kuchmann (Hachelbich) - Zuschauer: 150 - Tor: 0:1 Böroid (6.).

Thüringer Pokalsieger 2006/07 der Frauen: 1. FFV Erfurt



Thüringer Pokalsieger 2006/07 der Frauen wurde der 1. FFV Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Ulrich Endrix (Präsident), Carolin Blinzler, Mandy Uhl, Stephanie Böroid, Jennifer Marquardt, Maria Lötner, Stefanie Blaschczok, Jessica Herzog, Renate Hennig (Zeugwart), Sabine Köhler (Physiotherapeutin), Kerstin Wettmann (Co-Trainerin); vordere Reihe (v. l. n. r.): Ronny Wenzel (Torwarttrainer), Jennifer Flachsbarth, Constance Graf, Wiebke Pressler, Katrin Tischer, Andrea Werner, Julia Schneider, Anke Handrow, Claudia Gold; auf dem Foto fehlen: Wolfgang Nagorsky (Trainer), Jenny Nagorsky (Mannschaftsleiterin), Sylvia Michel, Anne-Kathrin Lehmann und Tina Frank.

FM-Bild: Bruhn

Landesmeister 2006/07 der Mädchen B: TSV 1869 Sundhausen



Thüringer Landesmeister 2006/07 der Mädchen B wurde der TSV 1869 Sundhausen, (v. l. n. r.): Ina Hartmann, Sarah Rosenbusch, Roberto Stensch (Trainer), Julia Wochnik, Sarah Wiegand, Lisa Pichel, das „Maskottchen“, Sarah Kunstmann, Daniela Schwabe, Madleen Wicke, Sandra Drehmann, Janett Wochnik, Franziska Theeg; - es fehlen auf dem Bild Michele Schilling und Ines Fehring.

Werner Gerling feierte seinen 60. Geburtstag

Bezirksliga-Spielleiter und Kreisschiedsrichterobmann

Nachdem die KFA-Vorsitzenden Hans Hörnlein und Herbert Fischer unlängst 60 Jahre alt wurden, gab es am 12. Mai einen weiteren runden Geburtstag eines rührigen ehrenamtlichen Fußballfunktionärs im Südthüringer Fußballbezirk zu feiern. Werner Gerling aus Arnstadt wurde 60 Jahre alt.

Viele Fußballfreunde in Thüringen kennen Werner Gerling in seiner Funktion als Spielleiter der Bezirksligastaffel 1. Für die trägt er mittlerweile im zehnten Jahr die Verantwortung. Zuvor gehörte er in Meiningen 13 Jahre lang der Spielkommission an.

Doch auch als Schiedsrichter hinterließ das Geburtstagskind seine Spuren im Thüringer Fußball. 34 Jahre lang, von 1968 bis 2002, leitete er Spiele bis zur damaligen Bezirksliga. Als Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im KFA Ilmkreis wirkt er seit Beginn der aktuellen Wahlperiode nun außerhalb des Spielfeldes für die Entwicklung des Schiedsrichterwesens in der Region.

Beruflich im Stadtbauamt (Hochbau) Arnstadt angestellt, darf er sich den Bau des Jahn-Stadions und auch den des Theaters auf seine Fahnen schreiben. Ihm unterstehen darüber hinaus die Sportstätten der Stadt.

Viele Weggefährten sprachen Werner Gerling persönlich die Glückwünsche in der Gaststätte „Hopfengrund“ aus. Unter ihnen die Mitglieder des Bezirksfußballausschusses Südthüringen Rainer Kirchner, Vorsitzender des Spielausschusses im STFB, Eckhard Escher, Schiedsrichterobmann, Herbert Fischer, der Vorsitzende des Jugendausschusses, sowie Ulrich Hofmann, der Bezirkskassenwart.

H.G.



Rainer Kirchner gratuliert Werner Gerling (links).

Helmut Launicke mit der NOFV-Ehrennadel ausgezeichnet

Das Mitglied des TFV-Breitensportausschusses 75 Jahre alt



Helmut Launicke, Mitglied im Breitensportausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes, feierte am 14. Mai seinen 75. Geburtstag. Dazu gratulierten Achim Zeng der Geschäftsführer des Westthüringer Fußballbezirkes, und Hartmut Kunath (links) von der TFV-Geschäftsstelle recht herzlich. Die beiden TFV-Vertreter würdigten die langjährigen Verdienste des Jubilars aus Erfurt und überreichten im Auftrag des NOFV die Ehrennadel des Regionalverbandes.

FM-Bild: Bruhn

Zum vierten Mal Talentwettbewerb in Jena

Anlässlich der Schulfußballwettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ fand im Jenaer Ernst-Abbe-Stadion zum vierten Mal ein Talentwettbewerb statt.

Acht Schulen beteiligten sich daran mit 94 Schülern der Altersklasse IV (11 bis 13 Jahre). In den Disziplinen „Kunstschütze“, „Kopfbalkkönig“ und „Dribbelkünstler“ konnten die „Nachwuchsfußballer“ ihr Talent zeigen und Punkte erkämpfen. Die Preise und Urkunden für die Auszeichnungen stellten das Schulamt Jena und der Kreisfußballausschuss Jena zur Verfügung.

Gesamtsieger wurde Florian Schubert (8 von max. 9 möglichen Punkten und zehn Kopfbällen) von der Regelschule Winzerla. Den 2. Platz erreichten die Schüler Florian Hensel (Lobdeburgschule), Felix Kammacher (IGS „Grete Unrein“), Valentin Vipf (Christliches Gymnasium), Thomas Schmidt (Otto-Schott-Gymnasium) und Sebastian Simon (Ernst-Abbe-Gymnasium) mit ebenfalls 8 Punkten, aber nur fünf Kopfbällen.

Die besten Einzelleistungen mit 14 Kopfbällen zeigten die Schüler Christoph Möckel (Angergymnasium) und Julius Paul Hänsel (Christliches Gymnasium).

koffeinhaltig: Coce-Cola, Coke, die Konturflasche und die dynamische Welle sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

live on the **Coke** side of life

Coca-Cola



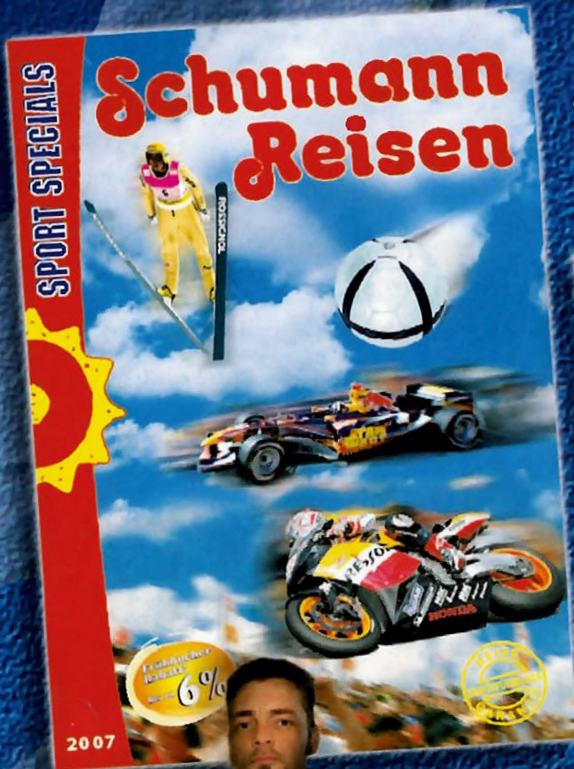
Schumann Reisen

SPORT SPECIALS

Offizieller Partner des



... live dabei sein!



Jetzt kostenlos Kataloge anfordern!



Ständig tolle Reise- und Veranstaltungs-Angebote im Internet unter:

www.schumann-reisen.de

oder in Ihrem Reisebüro!

Maßgeschneiderte Angebote für Gruppen-, Schüler- und Vereinsreisen!

Schumann Reisen • Am Storchennest 1 • 07819 Triptis

Tel.: 03 64 82 / 35 60 • Fax: 03 64 82 / 35 641 • Email: info@schumann-reisen.de

